



Schweinfurter
OberLand
KURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus
und Wirtschaft

aus dem „Schweinfurter Oberland“
Schonungen — Üchtelhausen — Stadtlauringen
Thundorf — Maßbach — Rannungen
und angrenzende Gebiete

Ausgabe 36 — 2015

**Awertshausä • Moodähausn
Weibolshausn • Oddähausn • Häislboch
Stücht • Hobbich • Dommich • Zall –
Schönni • Reichmannshausä • Foorscht
Reichshouf • Qwerschfald • Meeberch
Kaldähouf • Marksteenich • Löffelstärz
Wolzum • Räänisch –
Lauring • Öiwerlauring • Ballingshausä
Määles • Waddring • Weddshausä
Biäfld • Rännerdshausä • Sulzdörf
Münster • Fusch –
Mossbich • Volgerschhausä
Bobbälauer • Wäichdingä –
Dyundörf • Deefld • Roddhausä –
Ranningä –**

Da sen mir dähem!
www.oberlandkurier.de

**Das
Original
!**

Juni – August 2015

Gibt's dazu auch 'nen Tisch?

Gebrauchtes günstig finden:

- bei Levi, Mainberg, 09721 / 50 99 611
- beim AFZ, Schweinfurt, 09721 / 70 03 16
- in der Gebrauchtbörse

www.ihr-umweltpartner.de

Übrigens:

Levi und
AFZ holen
Gebrauchtmöbel
kostenlos ab!

wir kümmern uns ...

Ihr Umweltpartner Landkreis Schweinfurt
A b f a l l w i r t s c h a f t



AMEGreenbike.com

E-Bike E-Roller E-Umbausätze

Fuchsstädter Str. 12
97532 Ebertshausen

www.amegreenbike.com

Email: ame@amegreenbike.com

Tel.: 0173 3166 712

Herausgeber

Rudolph Druck

Redaktion

Philipp Bauernschubert, Renate Bönninger,
Klaus Bub, Volker Elsner, Sandra Kolenda,
Norbert Ledermann, Kerstin Sauer,
Gudrun Zimmermann,
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Julia Hafenrichter

Anschrift

Schweinfurter OberLand Kurier
Schleifweg 1
97532 Ebertshausen
Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse

oberlandkurier@druckerei-rudolph.de

Internet Adresse

www.oberlandkurier.de

Auflage

Der OberLand Kurier erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 11 000 Exemplaren.
Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile
von Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen,
Thundorf, Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu
den Auslegestellen. Außerdem in den Rathäusern
des Landkreises Schweinfurt sowie Thundorf,
Rannungen und Maßbach und im Landratsamt.
Nächster Erscheinungstermin: Anfang September
Redaktionsschluss: Anfang August 2015

Layout/Gestaltung

Rudolph Druck

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in
jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der
Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu
garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.
Pdf-Datei zum freien Download unter
www.oberlandkurier.de

Ansprechpartner für Anzeigenkunden:
Jeannette Hub, Telefon 09724 9300,

E-Mail oberlandkurier@druckerei-rudolph.de

Sonnige Zeiten im Schweinfurter Oberland

Es singt und klingt und kulturt im Schweinfurter Oberland. So könnte man diese Ausgabe des Oberlandkuriers überschreiben.

Obes der Rannunger Musikverein ist, der auf eine 40 jährige Geschichte zurückschauen kann, oder die Üchtelhäuser Dorfmusik, die schon seit 275 Jahren die Bevölkerung musikalisch begleitet.

Auch internationale Gäste aus Slowenien erfreuten nicht nur Ebertshausen sondern auch das Schweinfurter Oberland mit ihrem musikalischen Können. Bei Wunderbar Wanderbar in Maßbach war so einiges geboten. Nicht nur Wandergruppen gaben sich dort eine Stelldichein. Dieser Termin im Jahreslauf läßt das Schweinfurter Oberlande immer mehr zusammenwachsen.

Ausstellungen des Kulturkreises, die Alte Kirche in Schonungen und die Festspiele und das Museum in Poppenlauer eröffnen vielfältige kulturelle Angebote, nicht nur für „Oberländer“.

Ein Stück Kultur pflegt auch der Rothhäuser Schützenverein-wenn auch auf etwas andere Art.

Dass man schon längst nicht mehr gepflegte Kultur wieder aufleben lassen kann, beweisen die Frauen, die die Tradition der Tracht in Form der neuen Seestertracht wieder pflegen und neu gestalten.

Dass Kultur auch unwiderruflich verloren gehen bzw. systematisch vernichtet werden kann führt der Artikel über die Stadtlauringer und Oberlauringer jüdische Bevölkerung vor Augen. Und das wir dadurch ein Stück ärmer geworden sind rufen engagierte Mitbürger ins Bewußtsein. Sie erinnern aber vor allem an die Verbrechen, die mit der Judenvernichtung im Dritten Reich begangen wurden und jüdische Kultur bei uns ein für allemal ausgeradiert hat.

Auch Sprache in Form von Dialekt ist ein Stück Kultur. Wir versuchen diesen mit den regelmäßigen Beiträgen der „Oberländlers Angnes“ und „wer wessn des“ zu pflegen. Neu ist diesmal der Versuch auf der Titelseite die Ortsnamen in „Ortssprache“ wiederzugeben. Was sehr schwierig ist, da die einzelnen Orte in jedem Ort etwas anders ausgesprochen werden. Typisch dabei ist vor allem die Endung, die je nach Ortschaft anders ausgesprochen wird. Das sieht man beispielhaft an der Endung -hausen. Manchmal heißt es -hausä oder hausä. In anderen Döfern heißt es auch - hausn.

Also wenn die Dorfnamen ihrer Meinung nach falsch geschrieben sind, liegt es vielleicht nicht daran, dass sie

wirklich falsch sind, sondern dass sie aus Moodähausn bzw. aus Weichdingä sind.

Last but not least (wir können auch englisch) seien noch die Kinderseite und das Kinderview erwähnt, die diesmal eine Kindergärtnerin und eine Zahnärztin vorstellen.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen allen ihr Team vom Schweinfurter Oberlandkurier.

Vielleicht sieht man sich ja beim Ellicup oder auf einer der vielen anderen kulturellen Veranstaltungen (wobei ist jetzt der Ellicup Kultur? Oder nur Gaudi? Ist Gaudi auch Kultur? Kann Kultur auch Gaudi sein? – Vielleicht sollt die Angnes mal darüber nachdenk – der fällt eh nix mehr Gscheits ei).

RESI RUDOLPH



Aktuelles

aus dem Schweinfurter OberLand

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

wir befinden uns schon mitten im Wonnemonat Mai und unsere Wandersaisonöffnung „wunderbar wanderbar“ im Schweinfurter Oberland liegt schon gut zwei Wochen hinter uns.

Dieses Jahr fand die offizielle Eröffnungsveranstaltung zum ersten Mal in der Allianz-Gemeinde Markt Maßbach statt. Zahlreiche Sternwanderungen aus der gesamten Region führten am Sonntagmorgen bei durchwachsenem Wetter nach Maßbach.

Dort angekommen wurde die größte Wandergruppe vom Schirmherrn, Herrn MdL Sandro Kirchner willkommen geheißen und mit dem „Wanderpokal Schweinfurter OberLand“ ausgezeichnet. Die größte Wandergruppe kam aus unserer jüngsten Allianz-Gemeinde Rannungen, diese war mit 40 Wanderern gut bestückt, welche den Pokal unter großem Jubel und mit Freude entgegennahm. Vielerorts wurde an diesem Wochenende mit guter Unterhaltung und fränkischen Spezialitäten gefeiert.

So konnten unsere Wanderer sich auf Tour von Fest zu Fest begeben. Auch ein bunter Regionalmarkt mit Direktvermarktern und Kunsthandwerkern luden in Maßbach zu einem Besuch ein.

So war zum 7. Mal in Folge die Auftaktveranstaltung zur Wandersaisonöffnung „wunderbar wanderbar“

ein voller Erfolg und bleibt der Geheimtipp schlechthin für Natur- und Wanderfreunde.

Auch erfreut der Künstlerkreis des Schweinfurter OberLandes uns wieder mit einer Ausstellung „WandelArt“ im Golf Club Schweinfurt e.V. in Löffelstertz vom 1. April bis 31. Oktober 2015. Die Künstler präsentieren sich dort im Wechsel mit ihren ganz unterschiedlichen Kunstwerken und zeigen das kreative Potential der Region. Die Palette ist groß und reicht von der Malerei in den verschiedensten Techniken über die plastische Kunst mit den Werkstoffen Ton, Glas, Metall und Holz bis hin zu musikalischen Darbietungen wie zum Beispiel bei der Vernissage am 24.04.2015 im Golf Club Schweinfurt.

Vielleicht finden Sie Zeit die Ausstellung zu besuchen insbesondere da die Künstler im Monatsrhythmus wechseln. Es lohnt sich auf jeden Fall!

Ein weiteres Highlight erwartet Sie liebe Leserinnen und Leser des Schweinfurter OberLand Kuriers am Wochenende vom Samstag den 13.06.2015 und Sonntag 14.06.2015 bei einer weiteren Veranstaltung des Künstlerkreises und zwar bei „Kunst & draußen“.

Hierbei werden in den Ortschaften Hesselbach bei Familie Endres Unikate im Garten, in Üchtelhausen in der Kunststube im Grünen bei Gertrud Nicklaus, Natürliches mit Hand und Herz in der Kirchbergschule und im Forsthaus in Wetzhausen Lust auf Land Kunstobjekte ausgestellt sowie

zum Kauf angeboten. Die zahlreichen Aussteller würden sich sehr über einen regen Besuch Ihrerseits freuen. Diese Wochenende sollten Sie sich liebe Leserinnen und Leser fest im Kalender vermerken, denn Sie werden fasziniert sein von der geschmackvollen Vielfalt und dem künstlerischen Talent unserer Aussteller.

Nun wünsche ich Ihnen eine gute Zeit beim Verweilen zwischen all den wunderbaren Kunstveranstaltungen und verbleibe mit sonnigen Grüßen aus dem Schweinfurter OberLand auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegen Friedel Heckenlauer, Matthias Klement, Egon Klöffel, Stefan Rottmann und Fridolin Zehner.

Ihre BIRGIT GÖBHARDT
Sprecherin Schweinfurter OberLand
1. Bürgermeisterin Gemeinde Üchtelhausen



Kunst erleben im OberLand

Künstlerkreis Schweinfurter OberLand stellt vor Ort aus

Der Künstlerkreis Schweinfurter OberLand stellt noch bis Ende Oktober unter dem Motto „WandelART“ im Golfrestaurant des Golf Club Schweinfurt e. V. in Löffelsterz aus.

Am 13. & 14. Juni 2015 findet erstmals die Aktion „Kunst & Draußen“ statt

Ausstellungsorte:

Schmuckwerkstatt Endres in Hesselbach - Unikate im Garten

Kirchbergschule in Üchtelhausen - NATÜRLICHES mit HAND und HERZ

Kunststube Nicklaus in Üchtelhausen - Kunststube im Grünen

FORSTHAUS Atelier Dornberger in Wetzhausen - Lust aufs Land

Die Ausstellungsorte sind am Samstag von 13 - 19 Uhr und am Sonntag von 11 - 18 Uhr geöffnet. Selbstverständlich ist für das leibliche Wohl gesorgt!




Künstlerkreis Schweinfurter OberLand



Unikate im Garten
Hesselbach, Frühlingstraße 1

Kunststube im Grünen
Üchtelhausen, Leitungsweg 3

Natürliches mit Hand und Herz
Üchtelhausen, Kirchbergschule, Kirchberg 7

Lust aufs Land
Wetzhausen, Forsthaus, Alter Schloßweg 2

Sa 13.06.15 13.00 - 19.00 Uhr
So 14.06.15 11.00 - 18.00 Uhr



Alle Angaben sind ohne Gewähr und unter Vorbehalt von Änderungen.

AUSSTELLUNG
WANDELART

im Golf Club Schweinfurt e.V.

1. APRIL 2015 BIS 31. OKTOBER 2015
VERNISSAGE: 24.04.2015 18 UHR


www.schweinfurter-oberland.de

Golf Club Schweinfurt e.V.
Ebertshäuser Str. 17
97453 Löffelsterz
Telefon: 09727 909651
www.golfclub-schweinfurt.de

- 01. - 26.04.2015
Gertrud Nicklaus, *Tonskulpturen*
Ruth Werthmann, *Acryl und Pastellkreide*
- 01. - 25.05.2015
Rosalinde Herbert, *Acryl*
Gisbert Niklaus, *Airbrush*
- 29.05. - 28.06.2015
Klaus Reimann, *Öl*
- 29.05. - 14.06.2015
Dorothee Wittmann-Klemm, *Japanische Tuschkmalerei*
- 03. - 26.07.2015
Petra Keck, *Steinartige Mischtechnik*
Isabella Ströhlein, *Acryl*
- 31.07. - 23.09.2015
Jesse Cobb, *Holzkunst*
Jessica Diller, *Acryl, Malerei auf Kerzen*
Claudia Schimmel-Werb, *Aquarell, Acryl*
- 28.08. - 27.09.2015
Wilfried Höhne, *Acryl, Öl, Bleistift, Kohle*
Anton Wittner, *Acryl, Öl*
Mike Ford, *Ton*
- 02. - 31.10.2015
Erwin Gutermuth, *Aquarell*
Katharina Weissenberger, *Aktmalerei, Tonskulpturen*


Freizeit- und Kulturbüro Schweinfurt
Postfach 10 15 10 Schweinfurt 97420
Telefon: 09727 909651
www.schweinfurter-oberland.de


www.schweinfurter-oberland.de

Festspiele Poppenlauer 2015

Dieses Jahr – zweierlei Veranstaltungen

Kartenvorverkauf:
Getränkehandlung Bieber
Am Falltor 22, Poppenlauer
Mo - Fr: 09.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Sa: 09.00 - 13.00 Uhr

Vorbestellung/Abendkasse:
Herbert Will
Telefon: 09733 4177

Eintritt: 12 €

Veranstaltungsort/-beginn:
Freilichtbühne Poppenlauer
19.30 Uhr

Freilicht-Theater
**FESTSPIELE
POPPENLAUER**
2015

**3. + 4. Juli
10. + 11. Juli**

*Der
Weiberaufstand*



zusammenrottete, angeführt von einer resoluten Leichenwäscherin, um das Heimatstädtchen vor dem Aggressor zu retten. Respektlos gegenüber der Obrigkeit und mit handgreiflichem Nachdruck arretierten sie kurzerhand Gesandte von Hof zusammen mit dem eigenen angeblich „starken“ Geschlecht. Turbulent ging es natürlich weiter bis zu einem glücklichen Ende.

Wer im vergangenen Jahr nicht die Möglichkeit hatte, dieses Stück zu sehen, sollte auf keinen Fall versäumen, sich dieses Jahr von der turbulenten, von hohem Unterhaltungswert getragenen Komödie fesseln zu lassen.

Vorstellungen:

3. und 4. Juli sowie
10. und 11. Juli 2015,
jeweils um 19.30 Uhr

*Ort: Freilichtbühne Poppenlauer,
Kirchgasse 6, 97711 Poppenlauer*

Eintrittspreis: 12 Euro.

Etwas später im Jahr wird das Märchenspiel „Rumpelstilzchen“ für junge und jung gebliebene Theaterbesucher dargeboten.

Märchenfreunden dürfte der Inhalt ja bekannt sein, aber dennoch hier eine kleine Auffrischung:

Kurz gesagt: Aufschneiderischer Vater bietet geldgierigem König ahnungslose Tochter zur Vermehrung dessen

Kenner und Fans der Freilichtbühne Poppenlauer werden sich bereits fragen, was die Schauspieler in diesem Jahr zu bieten haben. Nun, sie dürfen sich auf zwei unterhaltsame Stücke freuen. Zum einen wird die Komödie „Der Weiberaufstand“ wiederholt, der schon im vergangenen Jahr mit großem Erfolg aufgeführt wurde, zum zweiten feiert für junge Fans und jung gebliebene Erwachsene das Märchenspiel „Rumpelstilzchen“ Premiere.

Zum Inhalt des ersten Stückes:

Anno dazumal in der Barockzeit, als unser Deutschland durch die Vielstaterie in zahllose kleine Fürstentümer zerrissen war, gab es auch das fiktive Fürstentum Saalstein-Waldburg mit

einer kleinen, ziemlich verlotterten Grenzfestung Katzenstein. Der Fürst selbst, so munkelte man, war vor der Geburt des neuen Thronerben klammheimlich von seinem herrsch- und rachsüchtigen Vetter umgebracht worden, um sich das kleine Fürstentum einzuverleiben.

Die Männer von Katzenstein, eher dem Trunke und dem Müßiggang zugeneigt, waren für die Verteidigung ihrer Heimat denkbar ungeeignet und die Fürstin hatte ihre liebe Not, einen Festungskommandanten zu finden, der die öffentliche Ordnung einigermaßen gewährleisten würde, während sie benachbarte Fürstentümer um militärische Hilfe ersuchte. Wen wundert es da, dass sich das couragierte Weibervolk



Reichtum an, indem sie angeblich Stroh zu Gold spinnen kann, was dem König zur Füllung seiner Schatzkammer gut in den Kram passt. Da ein solches Hexenwerk aber keinesfalls von einem menschlichen Wesen durchgeführt werden kann, erscheint ein kleiner Kobold als Retter in der Not.

Allerdings hat dieser seinen Preis, erst ein Ringlein, dann eine Kette, doch beim dritten Mal will er etwas Lebendiges. Die Müllerstochter verspricht alles in ihrer Not, doch nach einem Jahr erhält sie, die mittlerweile vom König gehehlicht wurde, die Quittung: Der Gnom will ihr erstes Kind

Nachdem aber jedes Märchen ein Happyend haben muss, geht auch hier die Geschichte für die junge Königin gut, für das Männlein aber weniger gut aus.

Der Autor Bruder Benedikt OSB sowie die beiden Überarbeiter des Stückes, Klaus Hart und Udo Hochrein, haben dafür gesorgt, dass lustige Gags, Action und nicht zuletzt pyrotechnische Untermalung für Spannung und Überraschung sorgen, so dass gewiss auch Erwachsene ihre Freude am Stück haben.

Da die Vorstellungen noch in das Ende der Sommerferien fallen, wäre das doch ein schöner Abschluss, bevor der berühmte „Ernst des Lebens“ wieder beginnt.

Vorstellungen:

5. und 12. September 2015, 18.00 Uhr
sowie 13. September 2015, 16.00 Uhr

*Ort: Freilichtbühne Poppenlauer,
Kirchgasse 6, 97711 Poppenlauer*

Eintrittspreise:

*Erwachsene 8 Euro,
Jugendliche 6-14 Jahre 5 Euro,
unter 6 Jahre frei*

*Kartenvorverkauf und Kartenreservierung/
Abendkasse: siehe oben*

Kartenvorverkauf

Zeltverleih Achim Bieber (Am Falltor 21, 97711 Maßbach-Poppenlauer ab 4. Mai, geöffnet Mo-Fr 09- 12 Uhr, 14-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr)

*Kartenreservierungen/Abendkasse:
Herbert Will Tel 09733 4177*

Senioren aus der Verwaltungsgemeinschaft Maßbach haben wieder die Möglichkeit an kostenlose Tickets zu gelangen, die von der Heinrich-Hofmann-Stiftung gesponsert werden.

BERICHT: GABRIELE SEBALD

Freilicht-Theater
**FESTSPIELE
POPPENLAUER**
2015

**5. + 12. + 13.
September**

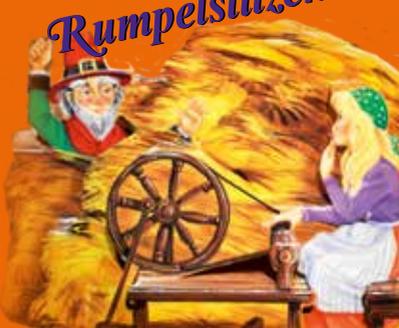
Rumpelstilzchen

Kartenvorverkauf:
Getränkehandlung Bieber
Am Falltor 22, Poppenlauer
Mo - Fr: 09.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Sa: 09.00 - 13.00 Uhr

Vorbestellung/Abendkasse:
Herbert Will
Telefon: 09733 4177

Eintritt:
Erwachsene: Kategorie A
8 €
Jugendliche 6 - 14 Jahre: Kategorie B
5 €
Unter 6 Jahre: Kategorie C
freier Eintritt

Veranstaltungsort/-beginn:
Freilichtbühne Poppenlauer
Samstag (5./12.9.): 18.00 Uhr
Sonntag (13.9.): 16.00 Uhr







Landtechnik



97532 Ebertshausen · Ringstraße 8

Telefon (0 97 24) 21 88/93 53 · info@Sterzer-Landtechnik.de · www.Sterzer-Landtechnik.de



PEUGEOT

Autohaus *Ihr Partner
rund ums Auto!*
Schodorf

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT

Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de

Das Gasthaus Am Naturpark Hassberge



Gasthaus "Zum Schmittbrunnen"

97491 Happertshausen, Tel. (09523) 74 16

Öffnungszeiten: FR./SA. ab 18 Uhr

Sonn- und Feiertag ab 10 Uhr

**Bei Familienfeiern oder größeren Gruppen sind wir
auch außerhalb der Öffnungszeiten gerne für Sie da!**



**Wir empfehlen uns für Vereins-, Senioren-
und Gruppenreisen aller Art.**

Stühler

Omnibusunternehmen

Busreisen mit Ideen

Andreas Stühler Omnibusse

Tel. 09722/948118 | Fax 09722/948119 | info@stuehler-reisen.de
97440 Werneck | 97453 Schonungen-Reichmannshausen

www.stuehler-reisen.de

Ein neues Buch

Norbert Vollmann, Redakteur der Main-Post, erinnert in dem Buch „Der Bomber von Hausen und der Amerikaner, der in Sennfeld tot vom Himmel fiel“ an das Geschehen über Sennfeld und Hausen am 14. Oktober 1943

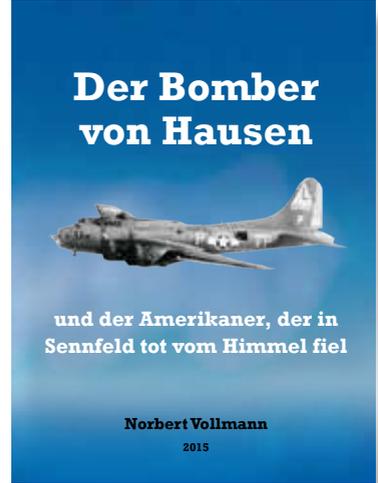
Erzählt wird die spannende Geschichte eines amerikanischen B-17-Bombers, der an diesem Tag bei der größten Luftschlacht aller Zeiten über Schweinfurt angegriffen wird und nur drei Minuten später über Hausen bei Schonungen in der Luft explodiert.

Das minutiös nachgezeichnete Schicksal dieser „Fliegenden Festung“ (Flying Fortress) und ihrer zehnköpfigen Besatzung gewährt exemplarisch Einblick in die dramatischen Ereignisse, die sich an diesem Tag im Luftraum über Europa, aber besonders in der Region um Schweinfurt abspielen.

Gleichzeitig wird das Leid aufgezeigt, das der Angriff in Form von Tod, Verletzung und Zerstörung über Schweinfurt und die umliegenden Ortschaften bringt.

In die amerikanischen Geschichtsbücher geht dieser Angriff auf die Kugellagerfabriken in Schweinfurt aufgrund des überdurchschnittlich hohen Verlustes an Bombern und Bomberbesatzungen als „Schwarzer Donnerstag“ (Black Thursday) ein.

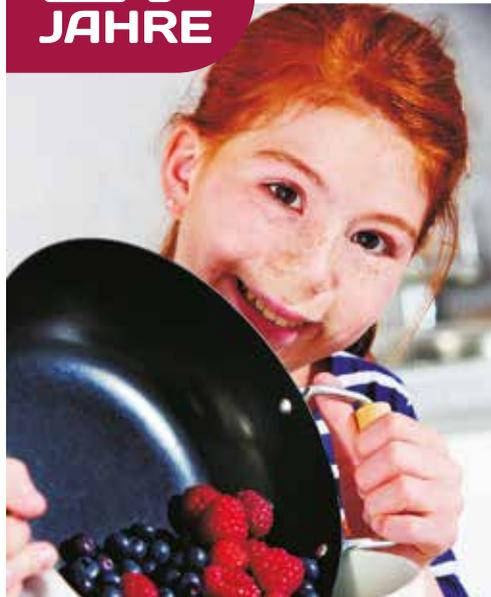
Das interessante und reichlich illustrierte Buch kann im Rathaus der Gemeinde Sennfeld für 15 Euro käuflich erworben werden.



**27
JAHRE**

Ihre kratzfeste Küche

Original
Resopal



Oberflächen mit „Original Resopal®“ Schichtstoffen begeistern Sie ein ganzes Leben. Nutzen auch Sie die Vorteile für Ihre neue Küche.

- stoßfest!
- kratzfest!
- hitze- und lichtbeständig!
- absolut leicht zu reinigen!

www.kuechenexperten.de



dittmann &
wohlfart

KÜCHE

Marktplatz 17 - 97488 Stadtlauringen - Tel. 09724/1655

WOHNEN

Der erste Nähkurs ist abgeschlossen

Projekt „Seestern-Tracht“ geht in die nächste Runde

Bild: Julia Hafenrichter



Schüller

SANITÄR • HEIZUNG • SPENGLEREI
KUNDENDIENST • ELEKTROTECHNIK

Neu Elektro-Installation

Schüller Karl und Matthias GbR • Volkershausener Str 1 • 97711 Maßbach
Telefon 09735-8101 • Fax 09735-8102 • www.schueller-haustechnik.de



Griechische, Italienische & Deutsche Spezialitäten

Öffnungszeiten:

Mo: Ruhetag
Di - Fr: 16.00 - 22.30 Uhr
Sa, So & Feiertage ab 11.00 Uhr
durchgehend geöffnet

**Pronto Pronto bei
Zorbas**

Am Stengach 10
97532 Üchtelhausen

Tel. 0 97 20 / 9 52 84 79

Mail: info@prontopronto-sw.de
www.prontopronto-sw.de

*Unsere herrliche Terrasse ist ab sofort
für Sie geöffnet.*

Voller Stolz trafen sich die Teilnehmer nach Abschluss des ersten Nähkurses zum Projekt „Seestern-Tracht“ Ende April in Hesselbach. Über einen Zeitraum von 6 Wochen waren die 12 TeilnehmerInnen fleißig und nähten mit Unterstützung durch die Schneidermeisterin Gabriele Ilius ihre fränkischen Trachten. Das Ergebnis lässt sich sehen! Es kamen sehr individuelle Modelle heraus. Alle wurden aber nach dem Entwurf der Seestern-Tracht angefertigt. Einen Zuschuss für dieses Projekt hat die Unterfränkische Kulturstiftung in Aussicht gestellt.

Angeboten werden jeweils noch ein Nähkurs für eine Frauen- und eine Männertracht. Hierzu können sich jeweils maximal 12 Teilnehmer anmelden.

Interesse?

Information und Anmeldung bis 8. Juni 2015:

Ute Weisensee, Tel. 09724/ 426,

E-Mail: ute@hackschnitzel-weisensee.de

Seestern Tracht

eine Aktion der Ideenwerkstatt Seestern

Arbeitskreis zur Vernetzung der Orte rund um den Ellertshäuser See

Schon immer davon geträumt, eine eigene fränkische Tracht zu nähen?

Seestern



Angeboten werden ein weiterer

Damennähkurs und ein **Herren Nähkurs**.

Für die Teilnehmer hat die Unterfränkische Kulturstiftung einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

Alle Bürger des Schweinfurter Oberlandes sind hierzu herzlich eingeladen (bitte beachten: limitierte Teilnehmerzahl)

Anmeldung und Information bis 8. Juni 2015:

Ute Weisensee

Tel. 09724/ 426

E-Mail: ute@hackschnitzel-weisensee.de

www.schweinfurter-oberland.de

Fachbetrieb

Sanitär-Heizung

Elektro

Barth

Haustechnik

GmbH + Co. KG



Wir machen Ihr Trinkwasser weich!

Am Wäldchen 7 · 97488 Stadtlauringen

Telefon 0 97 24 14 05 · Fax 0 97 24 90 81 17

info@barth-kundendienst.de

· Mobil 01 72 8 65 46 54

www.Kundendienstexperte.de

Fotoworkshop und Geocaching rund um den See

Die Ideenwerkstatt Seestern vernetzt die OberLand-Kids

Auch in diesem Jahr hat sich die Ideenwerkstatt Seestern wieder zwei Aktionen zur die Ferienprogramme im Schweinfurter OberLand einfallen lassen:

Am 5. August findet wieder der „Fotoworkshop am Ellertshäuser See“ mit Gudrun Zimmermann statt.

Eine neue Aktion ist das „Geocaching rund um den Ellertshäuser See“. Hierfür erhält die Ideenwerkstatt Seestern tatkräftige Unterstützung durch „Die Geonauten. Outdoor & Naturerlebnis“.



09724/9123-35

Ratzengrundweg 16 - 97711 Rothhausen

Das Schöllkraut

Chelidonium majus



Was haben die Schwalben mit dem Schöllkraut zu tun?

Es wächst wenn die Schwalben aus dem Süden zurückkommen und es verblüht wenn sie wieder gen Süden ziehen, und im griechischen wird chelidon mit Schwalbe übersetzt. Dann gibt es da noch die Geschichte von den Schwalben, die ihre blinden Jungen mit dem Saft des Schöllkrautes heilen sollen. Genauer untersucht hat das sicherlich noch niemand, doch eine Verbindung zu den Augen gibt es. Gegen trockene und ermüdete Augen gibt es Chelidonium comp. Augentropfen, welche die Regeneration des Auges unterstützen.

Schöllkraut ist eine stark wirkende Pflanze und aus diesem Grund als giftig eingestuft. Neueren Erkenntnissen zufolge gilt sie allerdings nur noch als schwach giftig. Hier kommt wieder einmal die Weisheit von der Menge in's Spiel, die Menge macht aus ob etwas Gift oder Heilmittel ist. Niemand würde Salz als giftig bezeichnen und doch kann ein Teelöffel davon ein Kleinkind töten. Am bekanntesten ist das Schöllkraut volksmedizinisch als Warzenmittel. Bricht man einen Stängel ab, so tritt sofort gelber Milchsafte aus, der sich an der Luft orange verfärbt, diesen streicht man regelmäßig auf die Warzen. Wissenschaftlich wurde bestätigt, dass der Milchsafte zellteilhemmende, antibakterielle und antivirale Eigenschaften besitzt und dadurch wohl den Warzen beikommen kann. Der Saft ist äußerst farbecht und verursacht braune Flecken auf Haut und Kleidung. Das hat man früher für das Färben von Wolle, zum Gerben von Leder und für Wandfarben zu nutzen gewusst.

Das Schöllkraut wurde von fast allen bekannten Medizinern beschrieben, von Paracelsus über Samuel Hahnemann bis zu Hufeland. Es enthält eine Vielzahl an Alkaloiden (stark wirksame Pflanzenstoffe) und gehört zur Pflanzenfamilie der Mohngewächse. Auf Grund seiner gelben Blüten deutete es die Signaturenlehre als Leber-Galle wirksam und dies ließ sich auch wissenschaftlich bestätigen. Die krampflösende und beruhigende Wirkung der Schöllkrautinhaltsstoffe kommt zum Beispiel in dem recht bekannten Pflanzenheilmittel Iberogast, neben weiteren Heilpflanzen, zur Anwendung. Selbst von der gestrengen Kommission E hatte seine Wirksamkeit Bestand und als Anwendungsgebiete werden krampfartige Beschwerden im Bereich der Gallenwege und des Magen-Darm-Traktes genannt.

Wir alle kennen den Ausspruch: "was ist dir denn über die Leber gelaufen?", wenn jemand aggressiv und unausgeglichen ist, oder: "mir geht die Galle gleich über", wenn jemand wütend ist. Diese Redensarten kommen nicht von ungefähr. Leber-Galle- und Magenbeschwerden machen einen Menschen schnell sauer. Choleraiker gelten als Galle Menschen, denen leicht die Galle überläuft. Diesen Menschen wurde früher ein Amulett aus Schöllkrautwurzel empfohlen. Ich würde heute zu einer Schöllkraut Tinktur oder einer homöopathischen Form von Chelidonium greifen um diese für unsere Stimmung und unsere Gesundheit so wichtigen Organe ins Gleichgewicht zu bringen. Die Darreichung als Tee ist heutzutage umstritten und in vielen Apotheken ist Herba Chelidonii gar nicht mehr zu bekommen. Dies ist leider ein Trend der viele Heilpflanzen betrifft. Ausschlaggebend ist ein Alkaloid, welches auf die Leber giftig wirken kann. Vermutlich geprüft in Mengen, welche über eine Teezubereitung kaum zu erreichen ist. Die Pharmaindustrie ist

sehr erfolgreich im Verdrängen von Altem und Bewährtem. Alles muss wiegbar und messbar, eben standardisiert sein damit es weiter wirken darf. Vor allem soll es hochtechnisch verarbeitet sein und natürlich finanziell lukrativ. Daher wird auf diesem Gebiet mit viel Angst gearbeitet und die guten alten Heilpflanzen werden als gefährlich gebrandmarkt. Wenn ich mir jedoch die Beipackzettel vom einfachsten Medikament so ansehe, dann sieht das für mich nicht weniger gefährlich aus. Wir verlieren leider das Vertrauen und das Wissen in und um die Heilpflanzen. Achtsamer und verantwortungsbewusster Umgang ist mit allem angesagt. Die letztendliche Verantwortung für unsere Gesundheit tragen wir selbst, kein vernünftiger Mensch trinkt freiwillig bittere Medizin literweise.

Da mir das Schöllkraut schon lange als wertvoll im Bewusstsein ist, durfte es rings um Haus und Hof wachsen und das tat es auch in Massen. Leider habe ich seinen Wert im vergangenen Jahr etwas vergessen und die Gärtnerin in mir hat es ziemlich dezimiert. Nun darf es wieder üppiger gedeihen und ich mixe mir auch mal, ganz eigenverantwortlich und angstfrei, einen Blattstängel in ein grünes Smoothy. Es wächst sowieso gerne in der Nähe vom Menschen und ist draußen in der freien Natur eher selten zu finden. An Burgruinen und verfallenen Gebäuden prangen seine gelben Blüten häufig und es wächst selbst aus Mauerritzen und auf alten Bäumen. Wenn es zu üppig gedeiht, so lässt es sich leicht entfernen. Von Albrecht Dürer gibt es ein wunderschönes Gemälde vom Schöllkraut, ob es ihm wohl einmal zum Segen wurde?

Einen schönen Sommer und einen achtsamen Umgang mit der Vielfalt unserer großartigen Natur wünscht Euch

GUDRUN ZIMMERMANN



Alte Kirche als Besuchermagnet etablieren

Schonungens alte Kirche

für Veranstaltungen und Festlichkeiten zu vermieten

Sie ist sicher einer der schönsten und ehrwürdigsten Veranstaltungssäle, die die Region zu bieten hat: Die Rede ist von Schonungens Alter Kirche.

Bekannt ist sie vor allem als Kulturraum für Konzerte, Theater, Ausstellungen, Vorlesungen, Musical- und Kabarettabende weit über die Gemeindegrenzen hinweg

Das war nicht immer so: Vor über 20 Jahren wurde das Schonunger Wahrzeichen aus dem Dornröschenschlaf geweckt. Engagierte Bürger krempelten die Ärmel hoch und schufen einen einzigartigen Veranstaltungssaal. Von Grund auf wurde das Kirchenschiff nach und nach restauriert: Besonders Fenster, Fassaden, Türen und Böden mussten mit wenig Geld, dafür aber umso mehr Eigenleistung hergerichtet werden. Besonders in das Innenleben der Alten Kirche wurde investiert: Beleuchtung, hochwertige Tonanlage, Beamer, eine automatische Leinwand



gehören zu den technischen Raffinessen der Alten Kirche. Die Bestuhlung bietet 170 Gästen Platz. Für die Bewirtung steht im Eingangsbereich eine Theke bereit, auch eine Garderobe ist vorhanden. Auf Höhe des Kirchturmes befindet sich eine Bühne, sowie ein Nebenzimmer.

Die Nutzung der Alten Kirche wurde im Laufe der Jahre immer mehr ausgeweitet. Ziel ist es, die historische Kirche als Veranstaltungsort noch stärker zu etablieren, weitere kulturelle, private und gewerbliche Nutzungen zu ermöglichen und damit Mietentnahmen zur Deckung der jährlichen Betriebskosten zu generieren. „Die Betriebs- und Energiekosten zwingen uns zu diesem Schritt!“, rechnete Bürgermeister Stefan Rottmann die Verbrauchszahlen vor.

Eine größere Auslastung der Alten Kirche hätte aber auch einen Imagegewinn und Bekanntheitssteigerung zur Folge. So denkt er beispielsweise an Vorträge von Banken oder Unternehmen, an Ausstellungen, Messen, Firmenjubiläen oder Empfänge. Warum nicht auch Hochzeiten, Geburtstage, besondere Vereinsjubiläen und Komersabende? Die Nutzungsmöglichkeit sei vielfältig. Natürlich sollten die Veranstaltungen kirchlichen Belangen



nicht im Wege stehen und müssten demokratische Prinzipien erfüllen.

Die vorrangige Nutzung obliegt dem Kulturkreis/ der Kulturbühne und der Gemeinde Schonungen. Die Terminabstimmung soll zentral (Torsten Köhler, Tel.: 09721/7570-112, E-Mail: torsten.koehler@schonungen.de) erfolgen, um Missverständnisse oder Terminkollisionen zu vermeiden.

Die Saalmiete ist abhängig von der Nutzung der Heizung. Die Pauschale beläuft sich auf 350,- mit Beheizung der Alten Kirche, sowie 250,- Euro ohne den Betrieb der Heizung. Hinzu kommt eine Hausmeisterpauschale



für die Einweisung in die Technik und Räumlichkeiten, sowie die anschließende Abnahme. Weitere 50,- Euro werden fällig, wenn die Bewirtung nicht durch die Kulturbühne erfolgen soll.

Wie wird die Alte Kirche in Zukunft beworben? Der Bürgermeister kündigte an, dass Vereine, Unternehmen und Privatleute über „Wir sind Neun-

745drei“, Internet und Facebook auf das Angebot aufmerksam gemacht werden sollen. Die Konditionen zur Nutzung halten sich im Rahmen, wie die Verantwortlichen der Gemeinde befinden. Nun hofft die Gemeinde auf viele Anfragen.

Bericht: Gemeinde Schonungen
Fotos: TV Franken/ TISW360/ A.Hub/
Gemeinde Schonungen Archiv





EnssnerZeitgeist
Communications: Marketing.Print.Web.

Hören Sie mal!

Wir machen Werbung, die nachhallt.

Sarah Ledermann, Geschäftsführung

EnssnerZeitgeist Communications GmbH
Wilhelmstraße 9 (2. Obergeschoss) · D-97421 Schweinfurt
Telefon 09721 7035-34 · info@enssnerzeitgeist.de
www.enssnerzeitgeist.de





Für „gepflegtes“ Wohnen, dem Erweiterungsbau des ERHARD-KLEMENT-HAUSES in Maßbach, musste ein 300 Jahre alter Bauernhof, ein ehemaliges Gasthaus, weichen.

Dort hatte sich in den vielen Jahren Einiges angesammelt, das nun einen neuen Platz suchte und zum Glück im Heimatmuseum in Poppenlauer gefunden hat. An die 100 ländliche Gebrauchsgegenstände, bekanntes, aber auch für viele ein manch unbekanntes „Dings vom Dach“ ist da ins Museum gewandert und konnte so vor dem Verlorengehen bewahrt werden. Noch als gesammelte Einheit werden all die Gegenstände in der nächsten Zeit dem Besucher präsentiert. Dabei sind die Besucher aufgefordert so manches Rätsel des „Dings vom Dach“ zu lüften.

Das Heimat- und Vorgeschichtsmuseum der Marktes Maßbach in Poppenlauer ist immer am zweiten Sonntag im Monat von 14 – 18 Uhr, mit Führung, geöffnet.

Neu im Museum recht viel „Altes“

Für Neues kommt Altes ins Heimatmuseum nach Poppenlauer



WEIPERT
VERPUTZ • MALEREI
TROCKENBAU

STADTLAURINGEN (09724) 549

Runderneuerte Vorstandschaft bei den Rothhäuser Schützen

Neue Ideen bereichern das Vereinsleben

Rothhausen. Einen wahren Generationenwandel hat die Schützengesellschaft Rothhausen vollzogen. Alle Führungspositionen wurden bei den turnusmäßigen Neuwahlen mit jungen Mitgliedern besetzt. Neue 1. Schützenmeisterin wurde Nadine Müller, die somit an die Stelle ihres Vaters Manfred Beck getreten ist. Ihr zur Seite steht künftig als 2. Schützenmeisterin ihre Schwester Jennifer Beck. Neu ins Amt gewählt wurden außerdem René Weimann für den amtsüden Wolfgang Beck, der seit 1993 die Kasse verwaltet hatte. Ebenso lange ist Manfred Beck im Amt gewesen, zunächst als 2. Schützenmeister und seit 2007 als erster Verantwortlicher. Des weiteren wird künftig Yannick Grünewald als Schriftführer für Fabian Wiener zum Einsatz kommen. Zum Jugendleiter wurde Manuel Elflein ernannt. Einzig Sportwart Volker Mauer bleibt dem Verein in seiner angestammten Position erhalten.

Der scheidende 1. Schützenmeister Manfred Beck erinnerte an die Ereignisse des abgelaufenen Schützenjahres. Vor allem das neu installierte

Straßenweinfest für den schon etwas „angestaubten“ Grillabend habe sich als Volltreffer erwiesen. Es habe gezeigt, dass auch etwas abseits der Weinberge durchaus bedarf für eine derartige Veranstaltung bestehe. Der große Einsatz der Mitglieder als Helfer habe zudem gezeigt, wie groß der Zusammenhalt im Verein sei. Daneben sei es die Schützenproklamation gewesen, die als feste Institution nicht mehr aus dem Vereinsleben wegzudenken sei. Ein besonderer Spass war es zuletzt, als mit Unterstützung der Bulldogfreunde Stadtlauringen der bisherige Machthaber Holger Krug in einem historischen Festzug aus dem Nachbarort abgeholt wurde. Ein großes Ereignis waren außerdem die Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der Wiedergründung, zu denen auch viele Mitglieder aus der Anfangszeit, teils nach vielen Jahren, wieder den Weg ins Schützenhaus gefunden hatten. Neben einem Team in den Rundenwettkämpfen bietet die Schützengesellschaft immer wieder auch gesellschaftliche Schießtermine an, berichtete Sportwart Volker Mauer. Das Dreikönigsschießen ist dabei ebenso beliebt, wie das Rosenmon-

tagsschießen. Die aktiven Schützen waren außerdem beim Gaukönigs- und beim VG-Schießen mit dabei. Die positiven Nachrichten freuten auch stellvertretende Bürgermeisterin Judith Dekant, die die Grüße der Gemeinde überbrachte. Trotz der Arbeit und der Konzentration in den Schießständen komme immer auch der Frohsinn nicht zu kurz. Gauschützenmeister Norbert Mahr lud zu einem Lehrgang am 1. Mai über die Zukunft der Schützenvereine ein. Außerdem bot er die Mitfahrt zu einem Oktoberfestbesuch des Schützengaus an. Für über 56-jährige möchte der Gau künftig „Auflageschießen“ anbieten. Auch die Rothhäuser Schützen sind aufgefordert, sich zu diesem Thema zu äußern.

Geehrt wurden:

Für 40-jährige Mitgliedschaft: Lilly Wehner.

Seit 10 Jahren sind dabei: Dino Bassetti, Harald Günther, Anna Gundelach, Patrick Weimann, Markus Röb und Fabian Wiener.

Das Gruppenfoto (Foto Renate Beck) zeigt alte und neue Würdenträger gemeinsam mit (hinten v. li.): Yannick Grünewald, René Weimann, Volker Mauer, Maximilian Bock, Markus Röb (10 Jahre geehrt), Bern Müller, Berthold Röb, Wolfgang Elflein, Manuel Elflein, Fabian Wiener, Alexander Bäume, Gauschützenmeister Norbert Mahr, sowie vorne (v. li.): Maïke Amend, Nadine Müller, Sponsor Stefan Knieß (Axa-Versicherung), Jennifer Beck und den scheidenden Schützenmeister Manfred Beck.



40 Jahre Musikgeschichte in Rannungen

Ein Musikverein mit regionalem, nationalem und internationalem Bekanntheitsgrad

Den Musikverein Rannungen ins Leben gerufen hatte vor 40 Jahren der damalige Bürgermeister Alfred Zehner, der schon 1979 verstorben ist. In die Fußstapfen von Zehner, der auch gleichzeitig der erste Vorsitzende des Musikvereins war, trat Albert Erhard, der den Verein bis Oktober 1981 leitete. Danach lenkten Walter Memmel, Walter Schach und Bernd Bötsch die Geschicke des Vereins, bevor im Jahr 1989 Helmut Kiesel für 15 Jahre den Vorsitz übernahm. Seit 2004 zeichnet sich Bettina Bonengel für den Verein verantwortlich. Diese Kontinuität in der Vereinsführung bestätigt auch die musikalische Entwicklung und die Nachwuchsarbeit.

Zur Gründung des Orchesters wurde Lothar Kirchner aus Poppenlauer verpflichtet, der dem Verein auch bis zum Jahr 2000, über 25 Jahre, treu geblieben ist. Unter seiner sachkundigen Leitung begannen 52 Musiker ihre Ausbildung. Bereits nach vier Jahren, 1979, spielte das Jugendorchester des Musikvereins mit 71 Musikern Wertungsspiele in der Oberstufe. Viele Wertungsspiele folgten, zeitweise auch mit zwei Orchestern in verschiedenen Bewertungsklassen. Ebenfalls zählten viele Marschwettbewerbe zu den Errungenschaften. Dem Verein wurden die Pro-Musica-Plakette und die „Große goldene Medaille am Weiß-Blauen-Band“ verliehen.

Zwischen den Jahren 2000 bis 2003 leitete Richard Kleinhenz, ein Musiker aus den eigenen Reihen, das Orchester, der den Dirigentenstab an Markus Bunzel übergab. Seit 2007

dirigiert Fabian Usleber den Musikverein. Zurzeit besteht das Orchester aus 43 aktiven Musikern. 17 Jungmusiker befinden sich in der Ausbildung und werden demnächst das Orchester verstärken.

Der Musikverein Rannungen hat schon immer sein Augenmerk auf die Ausbildung und Förderung der Nachwuchsmusik gelegt. Die starken Aktivitäten setzen in der frühmusikalischen Erziehung im Kindergarten, mit vom Musikverein gespendeten Orff-Musikinstrumenten, an. Die Ausbildung in der Vorschule und im Verein gewährleistet eine gezielte und durchgängige Förderung, die dann im Engagement im Orchester mündet.

Einzigartig ist ein ortsübergreifendes Gemeinschaftsprojekt zur Nachwuchsförderung. Besonders stolz ist man auf das Jugendorchester „Rannpops“ welches zusammen mit dem Musikverein Poppenlauer 2012 ins Leben gerufen wurde.

Mit diesen Strukturen wurde eine Basis für kontinuierliche Entwicklung der musikalischen Leistungsfähigkeit geschaffen. Das Bestreben des MV Rannungen ist es, diesen gesellschaftlichen und kulturellen Auftrag, dem sich der Verein seit 40 Jahren verschrieben hat, auch in Zukunft verantwortungsvoll weiterzuführen.

Dem Musikverein Rannungen ist es gelungen, eine attraktive Mischung aus konventioneller Blasmusik und moderner, aktueller Musik auf einem hohen Niveau darzubringen. Sowohl das Repertoire, als auch die Ausstat-



tion an Instrumenten ermöglicht einen Querschnitt von Klassik bis Rock. Diese Attraktivität begründet auch, dass der MV Rannungen Kinder, Teenager und auch Erwachsene begeistern und zur Musik bringen kann.

In der Geschichte des Musikvereins Rannungen finden sich viele Ereignisse, die sich nicht nur auf den unterfränkischen Raum reduzieren. National und international war das Orchester unterwegs. Ob Gastspiele in der Kieler Ostseehalle, in der Münchner Olympiahalle, Auftritte in Berlin oder Kassel, Konzertreisen nach Schweden, Österreich, Frankreich, Tschechien oder Italien. In jüngerer Vergangenheit hatte das Orchester die einmalige Gelegenheit, in Rom eine Messe im Petersdom mitzugestalten und den Auszug mit Marschmusik zu spielen. Wer darf das schon? Der Musikverein gab sich immer als hervorragendes Aushängeschild der Gemeinde Rannungen. Nicht zuletzt hat das gemeinsame Interesse an der Blasmusik langjährige länderübergreifende Freundschaften entstehen lassen, die bis heute gepflegt werden.

Vom 8. bis 11. Mai diesen Jahres feierte der Musikverein sein 40. Jubiläum mit einem Kreismusikfest, bei dem über 40 Kapellen beim Festzug mitgewirkt haben. Ganz Rannungen war auf den Beinen und hat sich als Gastgeber von seiner schönsten Seite gezeigt.

Positive Entwicklungen in der Innenentwicklung zu verzeichnen

Förderprogramm der Interkommunalen Allianz Schweinfurter OberLand für Investitionen zur Innenentwicklung

Seit 2014 gibt es in der Interkommunalen Allianz Schweinfurter OberLand ein Förderprogramm für Investitionen zur Innenentwicklung. Ziel der Vereinbarung zwischen den Mitgliedsgemeinden ist es, einer Abwanderung in die Siedlungsgebiete und einer Verödung der Ortskerne entgegenzuwirken. Eine Förderung erhalten die Bauwilligen von den Gemeinden, wenn erhaltenswerte leer stehende Gebäude in der Region revitalisiert oder vorhandene Baulücken in den Verfahrensgebieten geschlossen werden.

Nach knapp über einem Jahr wurde nun erstmals Bilanz gezogen und das Ergebnis lässt sich sehen. Von den 14 eingegangenen Anträgen erfüllten 10 die Förderkriterien. Die Gesamtinvestitionssumme dieser 10 Bauvorhaben beläuft sich auf über 1 Millionen Euro. Dafür stellten die betreffenden Gemeinden einen Zuschuss von fast

80.000 Euro in Aussicht. Antrags Spitzenreiter ist derzeit der Markt Stadtlauringen, der im betrachteten Zeitraum über 50.000 Euro an Zuschüssen in Aussicht gestellt hat. In den vergangenen Wochen sind bei den Gemeindeverwaltungen weitere Anträge eingegangen.

Die Zahlen zeigen, dass das Bauen oder Renovieren im Ortskern sich immer größerer Beliebtheit erfreut und das Förderprogramm der Gemeindeallianz trägt ein Stückweit zu dieser Entwicklung bei. Auch in der Gemeinde Rannungen, die seit dem November des vergangenen Jahres im Zusammenschluss mitarbeitet, wird in Zukunft dieses Förderprogramm Gültigkeit haben.

Neben den Bemühungen der Gemeinden auf interkommunaler Ebene gibt es weitere kommunale Förderprogramme sowie Möglichkeiten für

Bauwillige im Schweinfurter OberLand auf Fördertöpfe durch Dorferneuerung oder Städtebauförderung zurückzugreifen. Dazu stehen die entsprechenden Mitarbeiter der Verwaltungen mit Rat und Tat zur Seite.

Die Gemeinden der Interkommunalen Allianz Schweinfurter OberLand sind sich einig, dass die Auswirkungen des demographischen Wandels, die sich mehr denn je im ländlichen Raum zeigen, nur durch eine konkrete Leitung und Mitgestaltung in Zukunft bewältigt werden können.

Informationen zum Förderprogramm und den Ansprechpartnern in den Gemeindeverwaltungen erhalten Interessierte in der Broschüre „Förderprogramm Innenentwicklung – Das Herz schlägt im Kern...“, welche in den Gemeindeverwaltungen und beim Allianzmanagement Schweinfurter OberLand ausliegt.

Das Herz schlägt im Kern...

Schweinfurter OberLand
natürlich ...vollerLeben

FÖRDERPROGRAMM
INNENENTWICKLUNG

Maßbach
Schonungen
Stadtlauringen
Thundorf
Üchtelhausen

Kinderview

Oberland-Kinder stellen Fragen

"Wir Kinder sind wie die Blumen und du bist die Gärtnerin!"

Heute sind die Kinderreporterinnen Lea und Marie bei Paula Endres im Kindergarten Stadtlauringen. Zwischen selbst gebastelten Blumen und ausgeschnittenen Schmetterlingen stellen die beiden Vorschulkinder ihre Frühlings-Fragen:

Lea: Hallo Paula, wie heißt eigentlich dein Beruf?

Paula Endres: Jetzt heißt der Beruf Erzieherin. Als ich vor ungefähr vierzig Jahren mit der Ausbildung angefangen habe, lernte ich noch Kindergärtnerin.

Lea: Es heißt ja auch Kindergarten.

Und wie lange gärtnerst/arbeitest du schon im Stadtlauringer Kindergarten?

Paula Endres: Seit September 1981. Das ist länger als deine Mama auf der Welt ist, Lea.

Die Kinder staunen.

Marie: War das früher anders im Kindergarten als heute?

Paula Endres: Ich glaube, die Kinder waren früher ruhiger. Sie hatten eine kleinere Welt, nur die Familie als Umfeld und nicht so viele Termine. Die Kinder waren nicht so „verplant“ und durften mehr Kind sein. Die Fragen der Kinder konnte man aus dem Erfahrungsfeld beantworten, heute fragen sie nach Sachen, die sie im Fernsehen gesehen haben oder ganz spezielle Dinge, die ich erst einmal nicht weiß und nachschauen muss. Die Kinder interessieren sich aber auch für mehr Dinge. Früher waren die Kinder auch



Kinder- seite

oft selbstständiger, konnten lebenspraktischere Sachen wie zum Beispiel sich schnell alleine anziehen.

Früher war der Kindergarten auch da, ...

Lea und Marie: wo heute ein Teil vom Altenheim steht!

Marie: Da war meine Mama auch schon im Kindergarten!

Paula Endres: Genau, da gab es am Anfang auch nur zwei Gruppen und Räume im Keller, viel kleiner als hier.

Marie: Was macht dir bei der Arbeit mit den Kindern am meisten Freude?

Paula Endres: Kindern spielerisch etwas zu lernen. Zum Beispiel merken sich Kinder leicht einen Text mit Reimen und Bewegungen bei Finger- oder Kreisspielen mit Musik. Dabei fällt es den Kindern gar nicht auf, dass sie durch das Spielen lernen.

Lea: Und was sind deine Hobbies?

Paula Endres: Zu Hause bin ich gerne in meinem Garten und am Wochenende gehe ich mit meinem Mann zum Wandern.

Marie: Was würdest du dir zum Schluss noch von einer Wunschfee wünschen?

Paula Endres: Hm, für die Arbeit: mehr Zeit für die einzelnen Kinder zu haben. Der Vormittag vergeht immer wie im Flug und es ist wenig Zeit, um sich mit einzelnen Kindern intensiv zu beschäftigen.

Und ihr beiden, kommt ihr gerne zu mir in den Kindergarten?

"Ja!", rufen die beiden Frühlingsblümchen Lea und Marie ganz laut.

Vielen Dank für das Interview sagen Marie und Lea, begleitet von Kerstin Sauer.

Herzliche Einladung zum



Wer? Wo? Was?

Kinder berichten über Außergewöhnliches im Schweinfurter Oberland

Wer? Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse mit Frau Baumann und Frau Kurfeß und Zahnärztin Dr. Jennifer Hey

Wo? Friedrich-Rückert-Grundschule in Oberlauringen

Was? eine ganz besondere Schulstunde zum Thema Zähne und Zahngesundheit



und Schüler das Essen, da die Zähne durch die Kekse „irgendwie dreckiger“ wurden als beim Verzehr von Obst und Gemüse - und so die Keksreste mit Hilfe der eigenen Zunge und dabei

und Schüler alle Fragen rund um die Zähne.

lustigen Gesichtern beseitigt wurden.

Und wie war's?

Wie ein spannender Ausflug ins Zahnuniversum mit Quizfragen, Experimenten und gefährlichen Tieren!

Und schon ging's los:

Wie viele Milchzähne hat jedes Kind zunächst? 24!

Es gibt verschiedene Zähne, welche kennst du? Schneidezähne, Eckzähne, Backenzähne!

Schaut 'mal aus dem Fenster, die Bäume haben etwas, das gibt es auch bei Zähnen! Wurzeln!

Voller Freude, Wissen und Tatendrang beantworteten die Schülerinnen

Zum Glück gab es noch die charmannten Assistentinnen Lea und Helena, um zu zeigen, wie sich der Unterkiefer bewegt und was noch im Mund ist - außer den Zähnen. Über das Gebiss von Hunden mit Reißzähnen wurde ebenso diskutiert wie über die nachwachsenden Zähne der Haie. Viele Vorschläge konnten die Kinder auch zur Vermeidung von Karies einbringen. Dazu nahmen die Jungen und Mädchen noch an einem Experiment teil: Nacheinander wurden Karotten, Äpfel und Butterkekse gegessen und dabei beobachtet, welche Zähne wann zum Einsatz kommen. Mit witzigen Grimassen beendeten die Schülerinnen

Der richtige Aufbau von Zähnen mit Zahnschmelz, Zahnbein und Nerv war abschließend kein Problem für die Zahnexperten aus der Friedrich-Rückert-Schule! „Wenn doch ein Loch im Zahnschmelz sein sollte, können wir Zahnärzte das noch gut beheben. Schwieriger wird es, wenn der Nerv betroffen ist, dann tut den Patienten die Backe oft richtig weh!“, so Dr. Jennifer Hey.

„Beim Frisör weint schließlich auch keiner, das Schneiden der Haare ist so wie den Zahnschmelz reparieren.“, gibt die Zahnärztin den Kindern noch mit.

KERSTIN SAUER

Endlich allein

Komödie von L. Roman bis 14. Juni

Die Verführung des Casanova

Komödie von Rolf Heiermann ab 19. Juni

Pippi Langstrumpf

für Kinder von Astrid Lindgren ab 25. Juni

Lauf doch nicht immer weg!

Farce von Philip King ab 01. August

www.fraenkisches-theater.de

FRÄNKISCHES
THEATER **M** SCHLOSS
MASSBACH

Karten & Gutscheine: (09735) 235

Freilichttheater!

275 Jahre Üchtelhäuser Dorfmusik

Die Blaskapelle Üchtelhausen blickt zurück

Alles beginnt mit zwei Trompeten. Die ersten Einträge aus den Üchtelhäuser Gemeindebüchern, die sich auf eine Gruppe Musikanten beziehen, stammen aus dem Jahre 1740. Zunächst wird, wohl für die damals übliche Kirchenmusik, die Anschaffung von Trompeten und Hörnern in die Bücher aufgenommen.

Später, 1851, wagt sich die Dorfkapelle auch an Tanzmusik – sehr zur Verärgerung der damaligen Bischöfe, ist Tanzmusik doch seit dem Mittelalter als verwerflich angesehen und die Spielleute im Auftrag des Teufels höchstpersönlich unterwegs. Nach einer traditionellen Abfolge von Walzer, Rheinländer, Schottisch und Dreher

durften sich die damals 330 Einwohner der Gemeinde trotz allem bis zu zehnmal im Jahr am Tanz erfreuen.

1854 wechselt auch der Lehrer Simon Kaufmann von Schonungen nach Üchtelhausen und engagiert sich in der Dorfkapelle. Von da an kommen und gehen viele Kapellenleiter, unterrichten Musik für ein paar Mark, Äpfel, Zigarren und Getränke. Nach dem ersten Weltkrieg, der auch den damaligen Kapellmeister Otto Heim das Leben kostete, kam 1924 der Strom ins Dorf.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatten sich die Musikanten in den kalten Jahreszeiten bei den Proben mit einem

Korb Feuerholz, den sie abwechselnd mitbrachten, mehr oder weniger warm gehalten.

Über viele Höhen und Tiefen gelangten die Musiker schließlich zu ihrer jetzigen Form und Besetzung. Bekannt bis über die Gemeindegrenzen hinweg, spielt die Blaskapelle Üchtelhausen nach wie vor traditionelle fränkische Blasmusik, ist aber auch in der böhmischen Musik, wie die Egerländer und Ernst Mosch sie geprägt haben, zuhause – oder veranstaltet Musicals, stets mit einer guten Mischung aus erfahrenen Musikanten und talentierten Nachwuchsmusikern, die sich auf Mittel- bis Oberstufenniveau bewegen.



Ihre Hauptaufgabe sieht die Blaskapelle darin, die Dorfmusik zu pflegen, um Feste, Kirchweihen oder Prozessionen zu beleben.

Neben Auftritten im Bayerischen Rundfunk, der PRO-MUSICA-Plakette

und dem Kulturpreis der Hanns-Seidel-Stiftung gehört u.a. der Junior-Award zu den Ereignissen, auf die heute stolz zurückgeblickt werden kann: 2006, 2009 und 2012 konnte diese Auszeichnung bereits 3x in Folge erlangt werden.

Wer die Kapelle mit der langen Tradition live erleben möchte, kann sich unter www.blaskapelle-uechtelhausen.de über die Auftritte im Jubiläumsjahr informieren.

SARAH LEDERMANN

Ein Tag auf dem Bauernhof



Rund 50 Kindergartenkinder hatte Richard Ott zur Segnungsfeier seiner neuen Maschinenhalle mit Fahrzeugweihe durch Pfarrer Abbé Matthieu eingeladen.

Kreisrat Frank Bauer und 3. Bürgermeister Albin Sterzer veranschaulichten den Kindern die Wichtigkeit der Landwirtschaft für unsere Region. Früchte von Öl- und Getreidesaaten,

Tierpräparate und Traktoren wurden bestaunt und erklärt. Als Höhepunkt durften die Kinder mit Hilfestellung auf einen Mährescher klettern und mit Kinderfahrzeugen aller Art spielen.

Die leckere Brotzeit mit Würstchen und Kuchen schmeckte dann nochmal so gut. Großer Dank galt auch allen Geschäftspartnern für die Unterstützung.

Ihre Chance: Weiterbildung!

Studiengänge:

Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in (IHK)
Kompaktkurs, 12 Monate, berufsbegleitend

Beginn: 14.09.2015 Schweinfurt
15.09.2015 Würzburg

Fachwirt/in Erziehungswesen (KA)
Dauer: 12 Monate, berufsbegleitend

Beginn: 23.10.2015 Würzburg

Pädagoge/Pädagogin und Lernbegleiter/in
für das Kleinkindalter

Dauer: 6 Monate, berufsbegleitend

Beginn: 30.10.2015 Würzburg

Geprüfte/r Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK)

Dauer: 24 Monate, berufsbegleitend

Beginn: 16.11.2015 Würzburg

www.kolping-akademie-mainfranken.de

Kolping-Mainfranken GmbH

Kolping-Akademie

Kolpingplatz 1

97070 Würzburg

09 31 / 4 19 99 - 100

akademie@
kolping-mainfranken.de

Kolping
AKADEMIE



1. Schweinfurter Bunker Museum eröffnet

Heimische Geschichte spannend erleben



Im vergangenen Jahr haben so viele Menschen den Bunker besucht, wie in den letzten 70 Jahren (nach Kriegsende) nicht. Nils Brennecke hat nämlich das Bunkerwesen in Deutschland gründlich studiert, Hochbunker im ganzen Land besucht und sämtliche Literatur über diese Schutzbauwerke gelesen, die verfügbar ist. Schnell stand fest: das

Zahlreiche Firmen unterstützen das Museumsprojekt, zuletzt bei der offiziellen Gedenkveranstaltung zum 70jährigen Kriegsende in der Stadt Mitte März. „Das Thema 2. Weltkrieg ist kein angenehmes“, erklärt Nils Brennecke, „jedoch die zehn noch in Schweinfurt verbliebenen Bunker sind positive Orte der Stadt. Lediglich knapp über eintausend Tote gab es unter der Zivilbevölkerung während der verheerenden Luftangriffe – dank der vielen Bunker.“

Welcher Bunker hat schon eine eigene Homepage, ein eigenes Magazin, ein eigenes Profil auf Facebook und auf YouTube einen eigenen Film? Ein solch außergewöhnlicher Hochbunker aus dem 2. Weltkrieg steht in der Schweinfurter Ernst-Sachs-Straße. Der Hochbunker A8 gegenüber der Sachs-Werke, im Volksmund „Fichtel-und-Sachs-Bunker“ genannt, ist das 1. Schweinfurter Bunker Museum. Für die Eigentümer Nils und Petra Brennecke klar, dass auch eine Präsenz in den Neuen Medien nicht fehlen darf.

Schutz für bis zu 1.500 Menschen

Vor anderthalb Jahren haben sie den Koloss, der auf sechs Etagen bis zu 1.500 Menschen Schutz vor dem sicheren Tod bot, von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) gekauft. Anstelle der Dach-Attrappe soll, das ist die Vision, einmal ein Penthouse entstehen. „Bis dahin“, so die Eigentümer, „ist es aber noch ein langer Weg.“

muss überliefert und allen Interessierten und nachrückenden Generationen erhalten werden. Eine Führung durch den Bunker dauert rund 70 Minuten. Jede Menge Fakten und Anekdoten sind garantiert. „Die Besucher sind jedes Mal überrascht und begeistert“, sagt Nils Brennecke. Klar, kennt sich doch niemand in der Region zu diesem Thema so gut aus wie er. Permanent kauft er Original-Exponate und erweitert damit die Sammlung. Das geht ins Geld.

Luftschutz-Exponate gesucht

Daher hat er einen Aufruf gestartet, ihn zu unterstützen: „Wer im Keller oder auf dem Dachboden irgendetwas zum Thema Luftschutz findet, kann damit das Museum bereichern.“ Vom Orden über Bescheinigungen für abgelegte Luftschutzübungen, Fotos aus Schweinfurt bis hin zur Bunker-Zimmer Einrichtung ist alles dabei. Gruppenführungen sind ab zehn Personen möglich. Vereine, Firmengruppen und Familien waren schon da, auch der Stadtrat besuchte den „Fichtel-und-Sachs-Bunker“.

Einziger Atom-Bunker der Region

Trotz allen Respekts hat sich Brennecke für einen lockeren Zungenschlag während der Führungen entschieden, es darf auch gelacht werden. Schließlich gäbe es viele Schweinfurterinnen und Schweinfurter nicht, hätte es nicht seinen Bunker gegeben. Der übrigens wurde 1983 vom Bund atombombensicher gemacht. Als einziger weit und breit.

NILS BRENNECKE

Bunker-Fakten

Internetauftritt:
www.fichtelundsachsbunker.de
 Facebook:
www.facebook.de/BunkerSchweinfurt
 Größe: 20 x 21 Meter
 Höhe: 18 Meter
 Wandstärke: 2 Meter
 Kellerwandstärke: 3 Meter
 Kellergeschoss: 1
 Obergeschosse: 4
 Dachstuhl: Beton
 Toiletten: 20
 Treppenhäuser: 2
 Lüftungsanlage mit Sandfilter elektrisch erschlossen



Elli lädt ein!

Sandstrand
See-Terrasse
Beach-Volleyball
Liegewiesen
Wasserspielplatz
Natur-Erlebnis-Weg
Wandern & Radeln
Kletterwald
Gastronomie

Gleich
vormerken!
Elli-Cup 2015
Bootsrennen
Sa. 25. Juli

Ellertshäuser See

Fotos: A. Hub, A. Tiller, Nordwärts

L&H



Markt Stadtlauringen
Marktplatz 1
97488 Stadtlauringen

info@stadtlauringen.de
www.stadtlauringen.de

Telefon: 09724 - 9104 - 0
Telefax: 09724 - 9104 - 50

Badespaß im Schweinfurter OberLand
www.ellertshaeuser-see.de

wunderbar wanderbar

Saisonstart am 2./3. Mai perfekt gelungen

Es war eine höchst erfolgreiche Wandersaisoneneröffnung.
Sternwanderer nach Maßbach am Sonntag: 173 !!!
Größte Wandergruppe aus Rannungen mit 40 Teilnehmern!!!
Zahlreiche Gäste an beiden Veranstaltungstagen!!!
Wir lassen Bilder sprechen.....

**wunderbar
wanderbar**
2. und 3. Mai 2015



Eröffnung der Wandersaison
beim Marktsonntag Maßbach
mit einem erlebnisreichen
Aktivprogramm im gesamten
Schweinfurter OberLand



**Schweinfurter
OberLand**
natürlich ...vollerLeben
www.schweinfurter-oberland.de





Bilderrätsel



2



3



1



4



5

Diesmal haben wir Bildstöcke und Kirchen ausgesucht.

Manche sind recht einfach zu lösen, da sie sehr bekannt sind.

Einige andere erfordern schon etwas mehr Ortskenntnis.

Vielleicht wieder einmal ein Grund, sich auf den Weg zu machen und das vermutete Objekt aus der Nähe zu beschauen.

Wenn's dann doch nicht zutrifft, auch nicht schlimm – dann war's zumindest ein schöner Ausflug. Dann viel Spaß beim Erwandern und Erraten.

DIE REDAKTION

Das Bilderrätsel vom letzten mal wurde von Thomas Brückner aus Birnfeld und Justine Schmitt aus Stadtlauringen bravourös gelöst. Obwohl Ortsansichten nicht immer ganz einfach sind. Man muß sich schon gut auskennen und einen guten Blick haben. Vielen Dank für die Zusendung.

Es handelt sich von links nach rechts und von oben nach unten um Madenhausen – Mailes mit Wetzhausen im Hintergrund Thundorf - Rednershof



1



2



3



4

Weinverkauf in Ebertshausen

Monika Hofmann

Haßbergstr. 2
97532 Ebertshausen
Tel. 09724-2379

Mo. - Fr. von 14.00 - 18.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

ALLE WEINE AUCH IN GESCHENKVERPACKUNGEN LIEFERBAR



Frankenweine von



BEHRINGER
IHR WEINHAUS & RESTAURANT

Schreinerei

KLÖFFEL

EGON



Ziegelloch · 97711 Thundorf
Telefon 097 24/93 73 · Fax 097 24/93 74

Bestattungen Klöffel

werk markt

Maschinen - Werkzeuge
Befestigungstechnik - Farben
Eisenwaren - Gartenbedarf
Stahlhandel - technische Gase
Öfen - Kamine - Brennstoffe

dittmar
Inh.: W. Menninger e.K.

Poppenlauerer Straße 9
Maßbach T 09735/9204
info@werkmarkt-dittmar.de

Praxis für Zahnerhaltung

Järgergarten 46
97711 Maßbach

Zahnarztpraxis
Kende & Dr. Hey

Telefon: 09735 - 325

gleich Info's anfordern!

PADI Instructor • Hans-Peter Thomas
Gartenstraße 2 • 97453 Schonungen
Tel.: 09721/58446 • Fax: 09721/509049

www.tauchschule-thomas.de



... auf Kurs!

Tauchschule
Thomas

Auslagestellen OberLandKurier

Schonungen

Banken
Metzgerei Müller, Marksteinach
Apotheke

Stadtlauringen

Banken; Apotheke; Bäckerei;
Metzgerei; Tankstelle;
Gemeindebibliothek
und bei den Inserenten aus
Stadtlauringen

Üchtelhausen

Lebensmittel Hummel, Hesselbach
Banken; Bäcker, Üchtelhausen

Maßbach

Krug Bekleidungshaus/Poststelle;
Tankstelle; Arztpraxen Golze und Ne-
wiger; Bäckereien Ludwig und Schmitt;
Physiotherapie Blaßdörfer sowie Schmitt;
Sanitär Schüller;
Schuhhaus Schad; Haarschneiderei;
Pizzeria Capri

Rannungen

Bücherei

Thundorf

„Altes Häusle“

Aidhausen

Aidhäuser Dorflädele

Schweinfurt

Fachhochschule

und in allen Rathäusern.



Buchhülle

für euer Lieblingsbuch



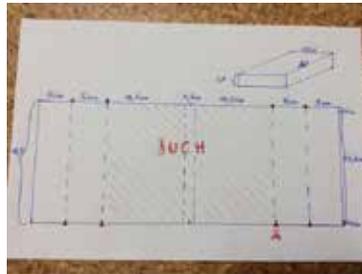
Diese einfache Idee aus Stoff wird nur mit zwei Nähten gefertigt! Ihr könnt noch zusätzlich ein Band auf Vorder- und Rückseite zum verschließen aufnähen.

Mein Beispiel-Buch hat folgendes Maß: Breite 10,5 cm
Länge 15,5 cm
Höhe 1,5 cm



Ihr braucht 2 verschiedene Stoffe und evtl. Bügeleinlage zum Verstärken.

Sehr praktisch ist Wachstuch, das könnt ihr abwischen und braucht keine Verstärkung.



Ihr schneidet den Außenstoff 17,5 cm x 42,5 cm + 1 cm und den Innenstoff 17,5 cm x 22,5 cm + 1 cm zu. Die 1 cm Zugabe braucht ihr für die lockere Passform .

Macht mit der Schere kleine Markierungen am Rand bei den 5 cm Abschnitten, die werden jetzt, wie auf der nächsten Zeichnung, umgebügelt.



Nun beide Stoffe rechts auf rechts zusammenlegen und die langen Seiten stecken.

Mit geradem Stich und 0,5 cm nahtbreite stept ihr beide Teile zusam-



men, das Verriegeln am Anfang und Ende bitte nicht vergessen.

Jetzt noch nach rechts wenden und ausbügeln.



Fertig!

Übrigens könnt ihr so auch einem Gesangbuch ein neues Outfit verpassen!

Viel Spaß beim Nähen!

EURE SANDRA

SALAMANDER 
schad.

Marktplatz 4-5
97711 Maßbach

Tel. (09735) 343
Fax (09735) 512

In eigener Sache

Warnung vor falscher Anzeigenwerbung

Herr Thomas von der Tauchschule Thomas und auch andere Anzeigenkunden machten uns darauf aufmerksam, dass falsche Anzeigenwerber unterwegs sind und teilweise mit sehr harschen Methoden einen Vertrag mit völlig überhöhten Preisen einfordern. Mit der Begründung, dass es eilig ist, da man in Druck gehen will. Eine Firma aus Pfändhausen hat inzwischen Anzeige erstattet.

Wir weisen darauf hin, dass das absolut nichts mit uns zu tun hat. Unsere Anzeigenbetreuerin ist Frau Hub. Sie würde nie jemanden zu etwas zwingen und auch nicht ausfallend werden.

Falls Sie irgendwelche Zweifel haben, wenden Sie sich direkt an uns.

Hier das Schreiben von Herrn Thomas und das an ihn gerichtete Fax: "Wieder einmal versucht ein älterer Herr per Telefon (Nummer unbekannt

auf dem Display), Leute abzuwerben, durch ein schnelles Gespräch, bei dem man kaum Zwischenfragen stellen kann, für Anzeigen. Er spricht von einem technisches Problem, warum er sich telefonisch meldet und den Vertrag gleich per Fax sendet. Da sie gleich in Druck gehen. Einen halben Tag warten und Sie werden mit unsanften Worten darauf hingewiesen, dass ihre Unterschrift noch nicht eingegangen ist. Wenn Sie ihm klar machen, dass man diesen Vertrag nicht zustimmt, weil man das nicht kennt, wird man sehr unsachgemäß beschimpft."

Die Fa. Rudolph Druck habe ich informiert, dass sich ein zweites Unternehmen wieder, wie 2013, als Sie mich darauf aufmerksam gemacht haben, unterwegs ist. In der Anlage sehen Sie die Telefonnummer und interessante Adresse.

Mit freundlichen Grüßen und ein schönes Wochenende
Thomas Hans-Peter
Tauchschule-Thomas
Gartenstr. 2
97453 Schonungen



Spezielle Brote aus Roggen und Dinkel mit reinem Natursauerteig. Kartoffeln, Eier, Käse, und vieles mehr

NEU – Mittwochs „Emmerkruste“

BIO-HOFLADEN
Michael Härterich
mit Backstube

Öffnungszeiten
Montag und Freitag
10.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch
14.00 – 18.00 Uhr
Tel. 09724 1479

Ebertshausen, Brunnenstraße 8a

Angebot für Direktvermarkter und Kunsthandwerker

Im Restaurant Seeblick am Ellertshäuser See gibt es die Möglichkeit für regionale Vermarkter, ihre Produkte in Vitrinen kostenfrei auszustellen.

als Aussteller bewerben:

Tel. 09724/ 91040,
info@stadtlauringen.de

Interessenten aus dem Schweinfurter OberLand und Nachbargebieten können sich beim Markt Stadtlauringen

Hinweis:

Denken Sie bei Ihrer Bewerbung daran, Ansichtsmaterial oder Fotos Ihrer Produkte zu senden.



Restaurant Seeblick



Kein Ruhetag • Internationale Küche

Inhaber: Fam. Tsiavos
Uferstraße 1
97488 Stadtlauringen
Telefon: 09724 / 9072088

Öffnungszeiten:

Täglich 11 - 24.00 Uhr
Warme Küche: 11 - 14.30 Uhr
17 - 22.00 Uhr



Sie wollen Ihr **Ackerland** langfristig **verpachten** oder **verkaufen**?
Wir garantieren beste Preise und werterhaltende, bodenschonende Bewirtschaftung.

TLandgut
Thundorf
Email: info@markuswerner.com
Tel. 09773 8996480 Mobil: 0171 7379246



Therapie-Zentrum Blaßdörfer

Logopädie, Physio- und Ergotherapie

97702 Münnerstadt
Deutschherrnstraße 1
Tel.: 09733-787363

97488 Stadtlauringen
Marktplatz 17
Tel.: 09724-906895

97711 Maßbach
Poppenlauerer Str. 4
Tel.: 09735-1606

8 Mal in der Region 2 Mal im Schweinfurter Oberland

Heim- und Hausbesuche

... seit 36 Jahren!

www.blassdoerfer.com

Früher und jetzt.

Üchtelhausen -
Blick zur Katholischen Kirche



Üchtelhausen - Blick auf kath. Kirche



Das Ortsbild von Üchtelhausen hat sich vollkommen verändert.

Ein Bild aus dem selben Blickwinkel ist nicht mehr möglich, da inzwischen Häuser dazwischen stehen und der Blick zur Kirche verbaut ist.

Nicht nur vom Bild her ist es ein ganz anderes Dorf. Früher bäuerlich geprägt, ist durch die Stadtnähe inzwischen ein Vorort von Schweinfurt entstanden, mit all seinen Vor- und Nachteilen.

Wer wess'n des?

Ranzewerdich *Wer wess'n des*

Un wen hab der seidm Frühjoar so gedroffn? Ach a Hergodsbescheißerle? Abber hoffndlich ned auf der Stross! Da dreff ich höchstdns a ma Leud, die mir so schönne Wörter sochn. Des könnnd dann so gegier: "Du, ward a ma, Hergodsbescheißerle wär doch ach a ma was!" oder "Der Kirchhoff kümmnd abber a noch dro, odder?" Des fräd mich dann immer zwischerm Eikäffn un m Gardn gießn.

Des Hergodsbescheißerle is abber ned draußn zu findn. Des kört aufn Taler.

Eichendlich kummds aus Schwabn un wird zu enner Mauldaschn gsachd, die mid Fläsch gfüllid is. In der Fasndzeit nacherd sächd mer, weils der Hergod ja ned diregd sieht, es wär a klänns Hergodsbescheißerle.

Roland Böhm aus Münster hot dös genausou erklärt. Da freen mer uns, däs eener mitgdocht hot.

Un des nächsde Mol woll mer von euch wiss, was Ranzewerdich is.

Wer nix mehr bis Sebdenber woart will, kann ach scho am 14.06.15 um 17.45 Uhr nein Kinnergardn in Lauring gekümm. Do gibds a schönns Deaderstück für Kinner, wo ihr ach a boar Lacher un nadürlich ach den, die oder das Ranzewerdich find könnnd. Dadrauf freud sich jetzder scho

KERSTIN SAUER

Quelle: Bayrisches Fernsehen 03.11.14

Wir sind das Schweinfurter Oberland

Betriebe aus dem Oberland stellen sich vor

| | | |
|-------------------------------|----------------|--|
| Name des Betriebes | Rudolph Druck |  |
| Inhaber | Günter Rudolph | |
| Gründungsjahr | 1992 | |
| Anzahl der Mitarbeiter | 11 | |

Standort

Ebertshausen, Partnerbetrieb in Schweinfurt

Unsere Leistungen

Werbedrucksachen (Plakate, Poster, Postkarten, Handzettel, Faltprospekte, Broschüren, Kataloge, Mailings) über Geschäftsausstattungen (Briefpapier, Visitenkarten, Blocks, Ordner, Mappen, Tischauflagen, Aufkleber usw.) Katalogen, Handbüchern, Broschüren, Büchern, Bildbänden, Geschäftsberichten, Kunden- u. Mitarbeiterzeitschriften (usw.) ab der Auflage 1 bis hin zum Großformatdruck. Alle Arten von Postern, Bannern, unterschiedliche Display-systeme (Rollups) auf den verschiedensten Materialien.

Dafür stehen wir

Produktion auf höchstem Qualitätsniveau

Ein vertrauensvoller Umgang mit Kunden und Lieferanten, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Integrität.

Das verbindet uns mit dem Schweinfurter Oberland

Engagement in verschiedenen Arbeitskreisen und Gremien des Schweinfurter Oberlands von Beginn an.

Herausgabe und Produktion des Schweinfurter Oberlandkuriers

Das Schweinfurter Oberland braucht

Engagierte Bürger, sowohl haupt- wie nebenamtliche, die Visionen entwickeln und sich für deren Realisation einsetzen um die Dörfer zukunftsfähig zu machen. Vernetzung der Ortschaften, um Synergieeffekte zu nutzen und die Region zu stärken.

Unser Wunsch für den OberlandKurier

Das er eine Zeitschrift ist, die das Schweinfurter Oberland verbindet und in der zunehmend die Bürger und ihre Anliegen zu Wort kommen.

Alles nur Geschichte?

Reste jüdischen Lebens im Oberland

Seit Jahren beschäftigen sie sich schon mit der Geschichte von Stadtlauringen und Oberlauringen: Friedel Korten und Ferdinand Freuding. Spezieller gesagt mit der Geschichte der jüdischen Bewohner der beiden Ortschaften. Mit deren Gebräuchen, der Kultur und dem Zusammenleben mit den Gojim, den Nichtjuden. Und mit dem „plötzlichen Verschwinden“. Dass es um monströse Verbrechen geht, ist bekannt. Durch die nach und nach zusammengetragenen Schicksale wird es deutlicher, dass es Nachbarn waren, die unsere Kultur bereichert hatten und dann ungeschützt aus den Dörfern gerissen wurden.

Kulturverlust

Heute geht es darum, die Erinnerung an diese Menschen und deren Kultur nicht ins Vergessen geraten zu lassen, dass zusammengetragen wird, was uns verloren gegangen ist, zu zeigen, dass Deutschland, Franken, unsere Region „ärmer“ geworden ist. Die volle Tragweite wird erst bewusst, wenn die ganze Vielfalt des jüdischen Lebens dargestellt wird. Wie war das in Lauringen? Was ist heute noch vorhanden? Welche Schicksale sind bekannt? Was ist unbedingt erhaltenswert?

Freilich, die Kultur ist verloren, die Menschen vertrieben und ermordet. Doch es ist Teil der deutschen Geschichte und Kultur, wie die steinernen Zeugnisse der Ritter und des Adels, der Fürstbischöfe oder der Industrialisierung – unser Erbe. Im Unterschied zu den genannten „Kulturen“ wurde die jüdisch-deutsche von einer verbrecherischen Politik in kurzer Zeit vernichtet.



Friedel Korten und Ferdinand Freuding blicken vom Oberlauringer Judenfriedhof auf den Ort

Mit einer vorher nie da gewesenen bürokratischen Intensität. Eine Vernichtungsaschinerie, die bürokratisch vorbereitet und umgesetzt wurde.

Der letzte Anstoß

Vor vier Jahren, im Mai 2011 gab es in Würzburg den „Weg der Erinnerung“. Über 3000 Menschen gingen damals den Weg nach, den in den Jahren 1941 – 1944 bei acht Deportationen die mainfränkischen Juden zum Güterbahnhof gehen mussten. Zum Abtransport in die Vernichtungslager. Mit dabei auf diesem Weg der Erinnerung waren auch Ferdinand Freuding und Friedel Korten. Von den Teilnehmern wurden Schilder mit Namen von Deportierten getragen. Da war das Schild mit dem Namen Karoline Segen, einer Frau aus Oberlauringen, die zusammen mit ihrer

Familie nach Osten gekarrt wurde und nie mehr in ihr Heimatdorf zurückkam. Und da war das Schild, auf dem der Name Simon und Regina Hirschberger stand, die aus Stadtlauringen verschleppt und ermordet wurden. Die beiden Schilder mit den Namen symbolisierten ein ganzes Menschenleben, einen Teil von Ober- und Stadtlauringen. Es waren „Grabsteine“ für Menschen, die hier keinen Grabstein haben.

Es gibt noch Spuren

Wir besuchen den jüdischen Friedhof in Oberlauringen, eines der letzten Zeichen jüdischer Kultur im Schweinfurter Oberland. Er befindet sich, wie alle jüdischen Friedhöfe, außerhalb der Bebauungsgrenzen der Ortschaft. In seinem ummauerten Areal gibt es an die 200 Grabsteine. Jeder Tote



Seit 183 Jahren gibt es den jüdischen Friedhof in Oberlauringen. Die Steine sind nach Jerusalem hin ausgerichtet.

hat ein eigenes Grab, das nicht neu belegt oder eingeebnet werden darf. Der jüdische Friedhof ist Symbol der Vergänglichkeit, es wird nichts verändert, es gibt keine Blumen, er wird nicht intensiv gepflegt. Hohes Gras wächst zwischen den Steinen. Auf den Grabsteinen stehen meist auf einer Seite die Angaben zum Verstorbenen in hebräischer Schrift, auf der anderen in deutscher. Die Steinchen, die manchmal auf den Grabsteinen liegen, sind Zeichen eines Besuches und der Verehrung für den Toten.

Auf jüdischen Friedhöfen in Unterfranken wird seit langem nicht mehr bestattet. Die letzte Beerdigung in Oberlauringen beispielsweise fand im Jahr 1936 statt. Freuding erklart, dass der Friedhof erst im Jahre 1832 angelegt wurde. Vorher waren die ortsansässigen Juden auf dem Judenhügel in

Kleinbardorf begraben worden. Dort befindet sich einer der bedeutendsten Friedhöfe, der von insgesamt 28 jüdischen Gemeinden benutzt wurde mit heute noch über 4000 vorhandenen Grabsteinen.

Der Friedhof in Oberlauringen bietet mit einer kürzlich aufgestellten Bank einen würdigen Ort der Erinnerung. Der Blick fällt von der leichten Anhöhe auf den Ort. Dort fand, wie an vielen anderen Orten statt, was Generationen von Opfern und Tätern belastet und weiter belasten wird. Der Abtransport der jüdischen

Mitbürger in die Vernichtungslager. Man kann sich Mühe geben, zu verdrängen und versuchen zu vergessen. Aber die richtige und angemessene Art mit dieser Geschichte umzugehen ist die, sich zu erinnern, zu versuchen, Auskünfte darüber zu erhalten und Fragen zu stellen.



Freuding und Korten tun genau das. Doch dabei kann man es nicht belassen. Es ist nichts für das stille Kämmerlein, keine Privatsache. Die Öffentlichkeit hat ein Recht – und auch eine Pflicht – sich damit zu befassen.

Das Schild mit dem Namen Simon Hirschberger, das Freuding in Würzburg beim „Weg der Erinnerung“ getragen hatte, war Anlass, auch in Stadtlauringen dieses Schicksal, das mit dem Namen Hirschberger verbunden ist, öffentlich zu machen. Er initiierte die Setzung zweier „Stolpersteine“ vor dem Wohnhaus des Ehepaars in der heutigen Kirchtorstraße, die ersten Stolpersteine im Landkreis Schweinfurt. Simon Hirschberger war Stoffhändler



Dies war das Sabbathaus der Familie Hirschberger

und hatte ein Kurzwarengeschäft. Die Hirschbergers besaßen auch ein Haus in Oberlauringen, wo sie den Sabbat verbrachten. Denn gläubige Juden durften an diesem wöchentlichen Feiertag keine Arbeiten verrichten oder keine große Strecken zurücklegen.



Aus der jüdischen Geschichte von Oberlauringen

Den beiden Lauringern geht es darum, dem Terror einerseits und dem Wegschauen andererseits konkrete Namen zu geben. Es darf nicht geschehen,

Bundesweit gibt es die Stolpersteine bereits 50.000 mal (Stand: 2014). Die Stolpersteine sind somit das größte dezentrale Mahnmahl der Welt. Neben Deutschland sind sie noch in 17 weiteren europäischen Ländern verlegt. Zu der Stolpersteinaktion gibt es unterschiedliche Ansichten. Einige sagen, dass die Opfer hier ein weiteres Mal mit Füßen getreten würden. Andere, dass es gerade durch die weite Verbreitung die Größe des Verbrechens deutlich wird. Der Künstler Gunter Demnig selbst sagt: „Wer den Namen des Opfers lesen will, muss sich herunterbeugen. In diesem Moment verbeugt er sich vor ihm.“

dass dieser Teil unseres Dorflebens und die Menschen, die unter uns lebten ein zweites Mal ausgelöscht werden. Friedel Kortan, die selbst im ehemaligen jüdischen Dorfviertel wohnt, wurde unter anderem gerade dadurch angeregt, hier weiter zu forschen. Es gibt heute noch die Untere Judengasse. Die vormalige Judengasse heißt heute Friedrich-Rückert-Straße. In der braunen Zeit war es die Adolf-Hitler-Straße.

Hier gab es alle wichtigen Einrichtungen: Die Synagoge mit angrenzendem Schulhaus, eine koschere Metzgerei und eine Matzenbäckerei sowie eine 1872 errichtete Mikwe, das jüdische Ritualbad. Wenn man mit diesem Wissen und mit offenen Augen durch Oberlauringen geht, erkennt man noch Spuren. Zum Beispiel das oben erwähnte „Sabbathaus“ der Hirschbergers, welches heute noch steht. Es gibt noch so vieles zu berichten. Einiges wurde im November 2012 in einer Ausstellung (zusammenge-



In Oberlauringen bestand seit dem 18. Jahrhundert eine grössere jüdische Gemeinde, sie stellte ca. 20% der Bevölkerung. Es waren meist Handwerker und Händler.

Carl August Truchsess, Herr zu Oberlauringen, siedelte bis 1800 28 jüdische Händler als sogenannte Schutzjuden in Oberlauringen an und ließ für sie ein eigenes Viertel bauen. Im jüdischen Viertel gab es alle notwendigen Einrichtungen für das religiöse und kulturelle Leben der Juden: Bereits 1804 hatten sie einen eigenen Schultheiß, eine Synagoge (30) mit Rabbinerhaus, ein rituelles Bad und einen Friedhof. Ab 1825 erhielten sie eine, vom bayerischen König anerkannte, jüdische Schule (17). Das Schulhaus wurde bis 1957 weiter genutzt.

Im Jahre 1864 wurde eine neue Synagoge gebaut. Darin wurden ein Parochet (Thora-Vorhang) aus der früheren Synagoge aus dem Jahre 1799, ein Heft der Beerdigungsbruderschaft von 1793 und Satzungen der Synagogengemeinschaft aus dem Jahre 1838 aufbewahrt. Die Satzung der Gesellschaft „Gnade und Wahrheit“ wurde 1876 geschrieben.

Außerdem gab es eine koschere Metzgerei (28) und eine Matzenbäckerei (26). Die meisten Gebäude bestehen noch, allerdings im umgebauten Zustand.

Bekannte Personen wie Prof. Leo Trepp oder der ehem. Bundesjustizminister Gerhard Zahn haben ihre jüdischen Wurzeln im Ort. Am 25.04.1942 wurden die Judenviertel um 1900



stellt von Frau Cordula Kappner) „Aus der jüdischen Geschichte von Oberlauringen und Stadtlauringen“ im Rathaus gezeigt. Bei der Eröffnung waren Nachkommen von Simon und Regina Hirschberger anwesend sowie sieben Mitglieder der Familie Gottlieb aus Israel.

Der Anstoß den einige Lauringer Bürgerinnen und Bürger gaben, hat mittlerweile ein Bewusstsein geschaffen, das hoffen lässt. Sich mit der Geschichte zu beschäftigen kann auch als Hilfe für die Gegenwart dienen.

Text und Bilder: Werner Enke

Der Artikel ist der Beginn einer kleinen Reihe zu diesem Themenbereich.

Im nächsten OberlandKurier wird es um die Erinnerungen von Fred Emil Katz gehen, der sich in seinem Buch »Confronting Evil« – Begegnung mit dem Bösen – mit seiner Jugend in Oberlauringen auseinandersetzt.

Das 1. Mai-Wochenende in Ebertshausen – ein Fest der Völkerverständigung



Zu einem Gegenbesuch trafen am 30. April rund 40 Personen aus Slowenien in Ebertshausen ein.

Bereits im Jahr 2012 besuchten die Trichtergsichter und andere Ebertshäuser (s. Ausgabe 25) Slowenien und knüpften Freundschaften, die zu diesem Gegenbesuch führten. Entstanden ist dieser Austausch durch die berufliche Zusammenarbeit eines Ebertshäusers mit einem Betrieb in Cerknica.

Nach anfänglicher Zurückhaltung, die auch durch die Sprachbarriere entstand, (wer in Ebertshausen spricht schon slowenisch) gab es bald eine gemeinsame Sprache (außer Englisch), die jeder verstand: die Musik. Angereist waren nämlich Sänger, Musiker und Tänzer von außergewöhnlichem Niveau. Wovon sich nicht nur die Ebertshäuser sondern auch die Besucher von Wunderbar Wanderbar in Maßbach am Samstag überzeugen konnten. Mit Rundtänzen, Musik- und Choreinlagen konnten die slowenischen Freunde auch in Maßbach die Zuschauer begeistern.

Am 1. Mai früh morgens wurde der Mai eingespielt, indem Musiker aus Ebertshausen gemeinsam mit dem Chor aus Slowenien durchs Dorf zogen und Maienlieder spielten und sangen.



Die Besichtigung von Betrieben in Ebertshausen stand anschließend auf dem Programm. Höhepunkt in Ebertshausen war eine gemeinsame Maiandacht, musikalisch mitgestaltet von den Ebertshäuser Dorfmusikanten und dem Männerchor aus Slowenien. Im Anschluss an die Maiandacht gab es ein Konzert des Chores in der Ebertshäuser Pfarrkirche, das niemand der Zuhörer so schnell vergessen wird. „Gänsehautfeeling“ nannte es so mancher Konzertbesucher, der von der Klanggewalt des Chores beeindruckt war. Mit stehenden Ovationen wurden die Sänger erst nach mehreren Zugaben entlassen.

Vor dem Besuch in Maßbach besichtigte man einige „Perlen“ des Schweinfurter Oberlandes, wie den Ellertshäuser See und das Brauhaus in Thundorf.

Als die Slowenen am Sonntag morgen ihre Heimreise starteten waren aus Fremden Freunde geworden. Der Gegenbesuch ist schon in Planung. Wie drückte es ein Ebertshäuser bei seinem Dank aus: So und nicht anders geschieht Völkerverständigung und Europa wächst zusammen.





Immobilienbörse im Schweinfurter OberLand Kurier

Gemeinde Üchtelhausen Ansprechpartner: René Schäd 09720/ 910013 rene.schaed@uechtelhausen.de

Ebertshausen

Lerchenweg 16 gmdl. B. 928 m²

Hoppachshof

An der Zeil 23 priv. B. 753 m²

An der Zeil 27 priv. B. 724 m²

Madenhausen

Mittelseeweg 12 gm. B. 758 m²

Mittelseeweg 17 gm. B. 851 m²

Mittelseeweg 19 gm. B. 858 m²

Mittelseeweg 21 gm. B. 889 m²

Üchtelhausen

Ahornstr. 4 b priv. B. 409 m²

Blumenstr. 6 priv. B. 659 m²

Rosengäßchen 1 gm. B. 635 m²

Katzenklinge 16 priv. B. 616 m²

Weipoltshausen

Am Forsthaus 6 priv. B. 963 m²

Brönnhofstr. 29 priv. B. 691 m²

Zell

Am Baumgarten 2 priv. B. 1417 m²

Am Pfarrgarten 3 priv. B. 835 m²

Am Rößweg 15 gm. B. 443 m²

Am Rößweg 19 gm. B. 471 m²

Am Weigert 20 priv. B. 688 m²

Obere Leite 3 gm. B. 412 m²

Obere Leite 5 gm. B. 701 m²

Obere Leite 8 gm. B. 958 m²

Obere Leite 10 gm. B. 673 m²

Oberer Weinbergsweg 15 priv. B. 638 m²

Oberer Weinbergsweg 22 priv. B. 758 m²

Hohe Leite 4 gm. B. 715 m²

Hohe Leite 7 gm. B. 710 m²

Talstraße 43 priv. B. 895 m²

Talstraße 42 priv. B. 848 m²

Gemeinde Schonungen Ansprechpartner: Sigrid Herder 09721/ 7570101 sigrid.herder@schonungen.de

Sandra Ledermann 09721/7570322 sandra.ledermann@schonungen.de

Schonungen

Buchental 25 Bgrd. ca. 830 m²

Buchental 27 Bgrd. ca. 794 m²

Grobesberg 12 Bgrd. ca. 508 m²

Hauptstraße Gewerbeobjekt + Wh. ca. 2540 m²

Hauptstraße 6 Wh. ca. 438 m²

Hausener Straße 14 Bgrd. ca. 917 m²

Hochleite 9 - 11 Bgrd. ca. 770 m²

Kreuzbergring 47 Bgrd. ca. 549 m²

Steinweg 41 Bgrd. ca. 867 m²

Schrotberg 35 Bgrd. ca. 1.360 m²

Werlingstraße 3 Wh. ca. 314 m²

Werlingstraße 5 Egtw. ca. 48 m²

Reichelshof 7 a Bgrd. ca. 2000 m²

Mainberg

Liborius-Wagner-Straße 8 Bgrd. ca. 680 m²

Sonnenteller 11/13 Wh. ca. 1811 m²

Am Plan 2 Wh. ca. 464 m²

Am Plan 4 Wh. ca. 464 m²

Marktsteinach

Schonunger Pfad 15 Bgrd. ca. 791 m²

Schonunger Pfad 16 Bgrd. ca. 906 m²

Frohnberg 6 Bgrd. ca. 734 m²

Untere Weinbergleite 2 Bgrd. ca. 567 m²

Untere Weinbergleite 2a Bgrd. ca. 470 m²

Untere Weinbergleite 10 Bgrd. ca. 633 m²

Wildenstall 3 Bgrd. ca. 994 m²

Zant 1 gmdl. B. ca. 607 m²

Zant 5 gmdl. B. ca. 605 m²

Reichmannshausen

Am Hopfenranken 4 Bgrd. ca. 618 m²

Schlettach 7 Bgrd. ca. 887 m²

Schlettach 8 Bgrd. ca. 862 m²

Schlettach 10 Bgrd. ca. 715 m²

Wiesengarten 5 Wh. ca. 1146 m²

Forst

Unterer Steinberg 15 Efh. ca. 933 m²

Untere Straße 22 Wh. ca. 570 m²

Rhönstraße 22 Wh. ca. 558 m²

Brunnenstraße Wh. ohne G. ca. 170 m²

Löffelsterz

Am Thörllich 10 Bgrd. ca. 638 m²

Ebertshäuser Straße 12 Efh. ca. 639 m²

Gänsig 19 Gew.Gr. ca. 2773 m²

Löffelsterzer Hauptstraße 9 gm. Wh. ca. 200 m²

mit Unterstellmöglichkeit noch zu vermessen

Hausen

Anton-Weber-Str. 25 Bgrd. ca. 786 m²

Hausener Hauptstraße 30 Wh. ca. 110 m²

Hausener Hauptstraße 40 Wh.+ ca. 910 m²

Waldst. ca. 1.476 m²

Hartstraße 3 Bgrd. ca. 652 m²

Abersfeld

Abersfelder Hauptstraße 61 Wh. ca. 1000 m²

Bürgstraße 14 Bgrd. ca. 838 m²

Auf dem Land leben und auf nichts verzichten

Markt Stadtlauringen Ansprechpartner: Manfred Grill 09724/9104-19 manfred.grill@stadtlauringen.de

Stadtlauringen

| | | |
|------------------|-------|---------------------|
| Am alten Berg 1 | Bgrd. | 2042 m ² |
| Am alten Berg 20 | Bgrd. | 833 m ² |
| Bauholzrangen 1 | Bgrd. | 1943 m ² |
| Bauholzrangen 11 | Bgrd. | 609 m ² |
| Bauholzrangen 14 | Bgrd. | 1279 m ² |
| Eichelberg 1 | Bgrd. | 1374 m ² |
| Eichelberg 2 | Bgrd. | 929 m ² |
| Eichelberg 3 | Bgrd. | 896 m ² |
| Eichelberg 4 | Bgrd. | 915 m ² |
| Eichelberg 5 | Bgrd. | 721 m ² |
| Eichelberg 6 | Bgrd. | 891 m ² |
| Eichelberg 7 | Bgrd. | 797 m ² |
| Eichelberg 8 | Bgrd. | 755 m ² |
| Eichelberg 9 | Bgrd. | 765 m ² |
| Eichelberg 10 | Bgrd. | 621 m ² |
| Eichelberg 11 | Bgrd. | 877 m ² |
| Eichelberg 12 | Bgrd. | 976 m ² |
| Kerlach-Ring | Bgrd. | 1037 m ² |

Birnfeld

| | | |
|--------------------|-------|--------------------|
| An der Torwiese 6 | Bgrd. | 744 m ² |
| An der Torwiese 8 | Bgrd. | 747 m ² |
| An der Torwiese 10 | Bgrd. | 744 m ² |
| An der Torwiese 12 | Bgrd. | 604 m ² |

Mailes

| | | |
|----------------|-------|--------------------|
| Hägleinsweg 17 | Bgrd. | 914 m ² |
|----------------|-------|--------------------|

Fuchsstadt

| | | |
|------------------|-------|---------------------|
| Am Grünen Baum 1 | Bgrd. | 725 m ² |
| Am Grünen Baum 2 | Bgrd. | 715 m ² |
| Schafhütte 1 | Bgrd. | 875 m ² |
| Schafhütte 3 | Bgrd. | 1014 m ² |

Oberlauringen

| | | |
|----------------|-------|---------------------|
| Weihersbach 3 | Bgrd. | 1184 m ² |
| Weihersbach 7 | Bgrd. | 770 m ² |
| Weihersbach 11 | Bgrd. | 737 m ² |
| Weihersbach 13 | Bgrd. | 813 m ² |
| Weihersbach 15 | Bgrd. | 722 m ² |
| Weihersbach 25 | Bgrd. | 948 m ² |
| Weihersbach 27 | Bgrd. | 914 m ² |
| Weihersbach 29 | Bgrd. | 1294 m ² |
| Weihersbach 31 | Bgrd. | 1193 m ² |

Sulzdorf

| | | |
|-------------|-------|---------------------|
| Lehmgrube 3 | Bgrd. | 2399 m ² |
| Malmen 6 | Bgrd. | 794 m ² |
| Malmen 14 | Bgrd. | 721 m ² |

Wettringen

| | | |
|---------------|-------|--------------------|
| Sonnenhalde 5 | Bgrd. | 836 m ² |
| Sonnenhalde 9 | Bgrd. | 825 m ² |

Wetzhausen

| | | |
|----------------|-------|--------------------|
| Steinrangen 2 | Bgrd. | 837 m ² |
| Steinrangen 4 | Bgrd. | 830 m ² |
| Steinrangen 6 | Bgrd. | 847 m ² |
| Steinrangen 15 | Bgrd. | 729 m ² |
| Steinrangen 17 | Bgrd. | 628 m ² |

Markt Maßbach Ansprechpartner: Frank Mauer 09735/89-115 mauer@massbach.de

Maßbach

| | | |
|--------------------------------|--------|----------------------|
| Gottfried-Stahlschmidt-Str. 11 | Bgrd. | 1.298 m ² |
| Gottfried-Stahlschmidt-Str. 31 | Bgrd. | 1.074 m ² |
| Pfarrer-Barthels-Str.5 | Bgrd. | 714 m ² |
| An der Centleite 2 | Bgrd. | 629 m ² |
| An der Centleite 4 | Bgrd. | 656 m ² |
| Kiefernweg 10 | WE.Gr. | 2.732 m ² |
| Forst | WE.Gr. | 7.429 m ² |

| | | |
|-----------------|-------|--------------------|
| Maßbacher Weg 6 | Bgrd. | 945 m ² |
| Maßbacher Weg 4 | Bgrd. | 909 m ² |
| Maßbacher Weg 5 | Bgrd. | 846 m ² |

Volkershausen

| | | |
|--------------------|-------|----------------------|
| Am Tiefen Graben 9 | Bgrd. | 1.103 m ² |
| Brunnrangenstr. 5 | Bgrd. | 1.254 m ² |
| Brunnrangenstr. 30 | Bgrd. | 801 m ² |

Poppenlauer

| | | |
|--------------------------|-------|----------------------|
| Am Kirchberg 13 | Bgrd. | 755 m ² |
| Am Kirchberg 15 | Bgrd. | 679 m ² |
| Am Kirchberg 20 | Bgrd. | 1.043 m ² |
| Nähe Untere Aubergstr. | Bgrd. | 805 m ² |
| Nähe Untere Aubergstr. | Bgrd. | 839 m ² |
| Untere Aubergstr. 16 | Bgrd. | 841 m ² |
| Nähe Weichtungenbergstr. | Bgrd. | 498 m ² |

Weichtungen

| | | |
|------------------------|-------|--------------------|
| Frankenstr. 4 | Bgrd. | 987 m ² |
| Sonnenstr. 1 | Bgrd. | 714 m ² |
| Thundorfer Str. 11 | Bgrd. | 830 m ² |
| Maßbacher Höhe 11 | Bgrd. | 616 m ² |
| Maßbacher Höhe 12 | Bgrd. | 834 m ² |
| Maßbacher Höhe 10 | Bgrd. | 767 m ² |
| Maßbacher Höhe 5 | Bgrd. | 819 m ² |
| Pater-Lucius-Straße 7 | Bgrd. | 300 m ² |
| Pater-Lucius-Straße 12 | Bgrd. | 300 m ² |

Immobilienbörse im Schweinfurter OberLand Kurier

Gemeinde Thundorf Ansprechpartner: Frank Mauer 09735/89-115 mauer@massbach.de

Thundorf

| | | |
|---------------|-------|--------------------|
| Schloßfeld 11 | Bgrd. | 726 m ² |
| Schloßfeld 10 | Bgrd. | 753 m ² |
| Schloßfeld 4 | Bgrd. | 762 m ² |

Rothhausen

| | | |
|---------------|-------|----------------------|
| Sonnenhang 4 | Bgrd. | 645 m ² |
| Sonnenhang 8 | Bgrd. | 718 m ² |
| Sonnenhang 16 | Bgrd. | 1.048 m ² |
| Sonnenhang 18 | Bgrd. | 828 m ² |
| Sonnenhang 23 | Bgrd. | 639 m ² |
| Sonnenhang 21 | Bgrd. | 618 m ² |
| Sonnenhang 19 | Bgrd. | 633 m ² |
| Sonnenhang 17 | Bgrd. | 713 m ² |
| Sonnenhang 25 | Bgrd. | 751 m ² |
| Sonnenhang 20 | Bgrd. | 805 m ² |

Theinfeld

| | | |
|-------------------|-------|----------------------|
| Weichselgarten 7 | Bgrd. | 731 m ² |
| Weichselgarten 13 | Bgrd. | 717 m ² |
| Weichselgarten 15 | Bgrd. | 1.136 m ² |
| Weichselgarten 14 | Bgrd. | 1.269 m ² |



Weitere Informationen:

www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de
www.lkkissingen.rhoen-saale.net/Wirtschaft--Arbeit/Mitten-im-Ort---mitten-im-Leben

ABKÜRZUNGEN

gmdl. B. gemeindliches Baugrundstück;
Wh. Wohnhaus; **priv. B.** privates Baugrundstück;
Bgrd. Baugrundstück; **Mfh.** Mehrfamilienwohnhaus;
Efh. Einfamilienwohnhaus; **Egtw.** Eigentumswohnung; **Gew.Gr.** Gewerbegrundstück;
WE.Gr. Wochenendgrundstück

Öberländlers Angnes. Kulturbetrachtungen

Ja dös is sou a Sach mit dara Kultur. Im Duden stätt: Gesamtheit der geistigen, künstlerischen, gestaltenden Leistungen einer Gemeinschaft als Ausdruck menschlicher Höherentwicklung.

Dös mit dara Leistunga, dös kapier ich jo, ober mit dara Höherentwicklung - do ho ich sou mei Schwiericheitn.

Is jetz a Hamburger der perfekt hochdeutsch redd höher entwickelt wie a Frank der sein Dialekt beherrscht. Ölles zwee is doch a Sproch un ob ich jetz Dunnerwadder oder Donnerwetter soch, wu isn do jetz die Höherentwicklung. Ob ich jetz Goethe im Theater spiel odder a fränkisch Mundortstück, ob ich jetz Blasmusik spiel oder Mozart ölles zwee is doch Musik also Kultur. Vielleicht is der Unterschiad, der Spoß oder die Gaudi wu ich dra ho. Wubei jeda Blossmusik un jeds Mundortstück is nedd



...wenn es um Lack und Karosserie geht! Kommen Sie einfach vorbei – wir beraten Sie ganz bodenständig!

GÖBEL
KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

Am Tonwerk | 97488 Stadtlauringen
 Tel.: 09724 / 907 84 31 | Fax: 09724 / 907 90 57
 Mobil: 0173 / 675 01 87
 Mail: info@göbel-karosserie-lack.de



www.göbel-karosserie-lack.de

Wir verarbeiten



hubert
Zink
www.unfall-zink.de



Zeitwertgerechte Reparatur!

Gewerbegebiet Hesselbach
 Telefon 09720 950170
 Fax 09720 950175
 e-mail: info@unfall-zink.de

nur lustich un sou monches kann sich a mit Goethe un Mozart mass.

Un der Goethe un der Mozart kann aa a Gaudi bzw. lusitch sei. Also die Gaudi möcht nedd en Unterschied. (Mei Computer hod jetzt aa erkannt däs Dialekt Kultur un Allgemeingut is. Ar hot mer jetzt bei Unterschied – Unterschied statt Unterschied fürg-schlochn).

Ich sah scho Kultur is arich vielschichtich. Wichdich is, däs mer was mächt un sich selber einbrängt – dös häßt mer heutzertoch creativ sei- un was leist. Dann is eichtlich ölls Kultur was dabei rauskümmt. Däs monches besser un monches schöner is weil mers sou empfind, möcht dös annera jo nedd wenicher wardvoll. Un ob dös jeds der Goethe, der Mozart oder irchend a Heimatdichter oder a Dorfmusikant möcht, darauf künnts scho gleich gor nedd oh. Hauptsach äs kümmt vo en selber un ausn Herzn. Ob dös Herz jetzt deutsch, slowenisch oder jüdisch is, dös spielt gleich gor kee Roll.

Dös möcht unner Labn nur reicher. Wos mir jetzt mit unner Besuch aus Slowenien gemerkt hom un was a die Lauringer un Öberlauringer Loid merken, die sich für ihr jüdischa Gschichtn interessieren. Die merken däs was unwiderbringlich verlorn is, was ihr Labn bereichert hot.

Ich gläb mir brauchn kee Leitkultur. Kultur is wichdich – egal vo wann. Un annera und neua Kultur als wie unner echeda möcht uns bloss reicher. Vielleicht is jo der Ellicup doch Kultur! A mords Gaudi is äs auf jedn Foll.

Bis bald
Euer Angnes.



Die regionale Nr. 1



frank
stickdesign.de

horst frank, meisterbetrieb, info@frank-stickdesign.de, tel. 09724-1366, sonnenhalde 3, 97488 wettringen

TEXTILSTICKEREI & TEXTILDRUCKEREI

WIR-MACHEN-STICK.DE

★ **Professionelle Stickereien auf allen Textilien**
...die wohl edelste Form textiler Werbung

★ **Werbemitteldruck** ★ **Textildruck** ★ **Sublimationsdruck**
frank-werbedruck.de



Am Salzpfad 5 • 97711 Thundorf
Tel.: 09724/1803 • Mobil: 0175/2128798
Fax: 09724/7148 • getraenke-gobel@freenet.de

Für Ihre Vereins- & Familienfeste können Sie das Festzubehör ausleihen:

| | | |
|-----------------|---|-----------------|
| Kühlwagen | • | Stehtische |
| Ausschankwagen | • | Kühlschränke |
| Bänke mit Lehne | • | Durchlaufkühler |
| Garnituren | • | Krüge |
| Theken | • | Gläser |

Die Köchin für Ihr Wunschmenü oder -büffet bei Taufe, Kommunion, Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum...

Gerda Buttler
Ballingshäuser Straße 4
97532 Ebertshausen
Telefon: 09724 908277
E-Mail: gerda.buttler@arcor.de



Aus eigenem Revier!

- 👉 Reh, Hirsch und Wildschwein frisch auf den Tisch
- 👉 **Wild aus den Haßbergen auch küchenfertig zubereitet**
- 👉 Schinken + Salami vom Reh und vom Wildschwein

Volker Steigmeier
Telefon (0 97 24) 26 71 und (01 73) 6 66 29 61

Zeltverleih & Getränkehandel M. Leurer



Tel.: 09738/1877
Mobil: 0171/3726070

Ringstraße 28 • 97517 Rannungen

www.zelte-getraenke-leurer.de



Das Konto, das mehr drauf hat als Geld. Das Sparkassen-Girokonto.

Jetzt Deutschlands meistgenutzte Finanz-App und viele weitere Zusatzfunktionen entdecken.

Das Sparkassen-Girokonto bietet viele Vorteile* wie das mobile Überweisen mit pushTAN, das praktische Klicksparen per Knopfdruck oder den intelligenten Kontowecker, der Sie aktiv über Umsätze informiert. Noch mehr Vorteile und Infos erfahren Sie in Ihrer Filiale oder unter www.sparkasse-sw.de.
Menschen verstehen. Zukunft denken. Sicherheit geben. Sparkasse Schweinfurt.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Schweinfurt

*Funktionsumfang je nach Sparkasse unterschiedlich.